Einladung

Stadt Erlangen

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

2. Sitzung • Dienstag, 18.02.2014 • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung

1. Ortsbesichtigung: **Abfahrt um 15:00 Uhr am Rathausplatz**

1.1. Klosterwald 15

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird die Sitzung im Ratssaal des Rathauses **nichtöffentlich** fortgesetzt.

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis siehe letzte Seite(n)

6. **Mitteilungen zur Kenntnis**

6.1.	Neubau eines Vereinsgebäudes mit Fahrzeug- und Lagerhalle; Naturbadstraße 66; Fl.-Nrn. 420/4, 420/5, 427/3, 421/1; Gemarkung Großdechsendorf; Az.: 2013-1174-VV	63/298/2014 Kenntnisnahme
6.2.	Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 19.12.2013	611/229/2014 Kenntnisnahme

7. **Bauaufsichtsamt - Bauvoranfrage negativ**

7.1.	Errichtung eines Einfamilienhauses inkl. Garagenanbau; Klosterwald 15; Fl.-Nr. 350/2; Gemarkung Frauenaurach; Az.: 2013-1297-VO	63/295/2014 Beschluss

8.	**Amt für Gebäudemanagement**	
8.1.	Hauptfeuerwache Erlangen - Erneuerung der Kesselanlage einschl. Verbesserungen im Leitungssystem - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3	242/356/2014 Beschluss
9.	**Tiefbauamt**	
9.1.	Sicherheitskonzept Bergkirchweih - Fluchttreppe Bergstraße	66/253/2014 Beschluss
9.2.	Straßenerhaltung - Bedarfsplan Fahrbahndeckenerneuerungen; Beschluss Deckenerneuerungsprogramm 2014 gemäß DA Bau	66/254/2014 Beschluss
9.3.	Entwurfsplanung gem. DA Bau zur Umgestaltung Mozartstraße-Ost zwischen Werner-von-Siemens-Straße und Gebbertstraße	66/255/2014 Beschluss
10.	**Anfragen**	

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 10. Februar 2014

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Ö 6.1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/298/2014**

Neubau eines Vereinsgebäudes mit Fahrzeug- und Lagerhalle; Naturbadstraße 66; Fl.-Nrn. 420/4, 420/5, 427/3, 421/1; Gemarkung Großdechsendorf;
Az.: 2013-1174-VV

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.02.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
im Rahmen des Baugesuchs:
Stadtplanung; Tiefbauamt; Liegenschaftsamt; Naturschutz und Landschaftsplanung, Baumschutz; Wasserversorgung Seebachgruppe; Immissionsschutz

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

An der Naturbadstraße in Dechsendorf ist in der Nähe des Großen Bischofsweihers die Errichtung eines neuen Vereinsgebäudes für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) geplant.
Die Einrichtung soll im Obergeschoss Aufenthalts-, Verwaltungs- und Lagerräume sowie einen Schulungsraum enthalten, im Erdgeschoss wird eine Fahrzeughalle für die Einsatzfahrzeuge und Boote untergebracht.

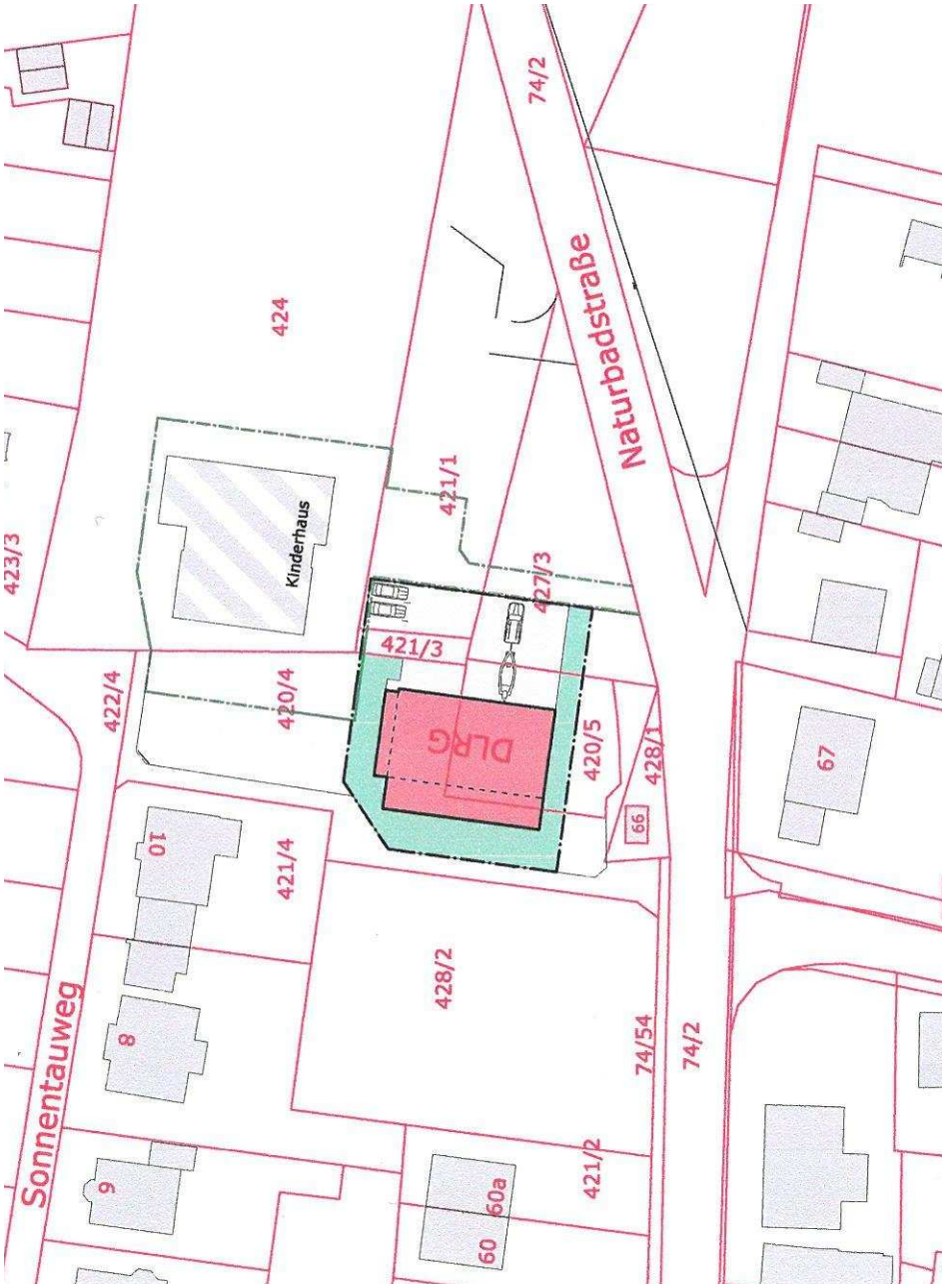
Bei dem Grundstück handelt es sich um eine städtische Fläche, die im Erbbaurecht an die DLRG vergeben werden soll. Die Planung wurde mit der angrenzenden Kindertagesstätte, die 2013 genehmigt wurde, abgestimmt.

Im geltenden Bebauungsplan D 245 war an dieser Stelle ein Baufenster für ein Schützenheim (Sondergebiet) vorgesehen. Die Abweichungen hinsichtlich dieser Art der Nutzung sowie Befreiungen von Baugrenzen und Grünfläche, wie festgesetzt, sind städtebaulich vertretbar.
Die Erschließung über die Zufahrt zur Kindertagesstätte wird sichergestellt.
Für die Fällung von geschützten Bäumen werden auf dem Grundstück Ersatzpflanzungen geleistet.
Aufgrund der Nähe des Bauvorhabens zum angrenzenden Allgemeinen Wohngebiet (WA) wurde ein schalltechnisches Gutachten mit dem Ergebnis erstellt, dass das Vereinsheim unter Bedingungen die Immissionsrichtwertanteile einhalten kann, die auf Grund der Nutzung z.B. durch Veranstaltungen und Rettungseinsätze entstehen.
Für das Vorhaben wird die Baugenehmigung unter Auflagen erteilt. Dem Ortsbeirat Dechsendorf wurde das Vorhaben bereits 2011 vorgestellt.

Anlagen: Lageplan
Perspektive
Ansichten

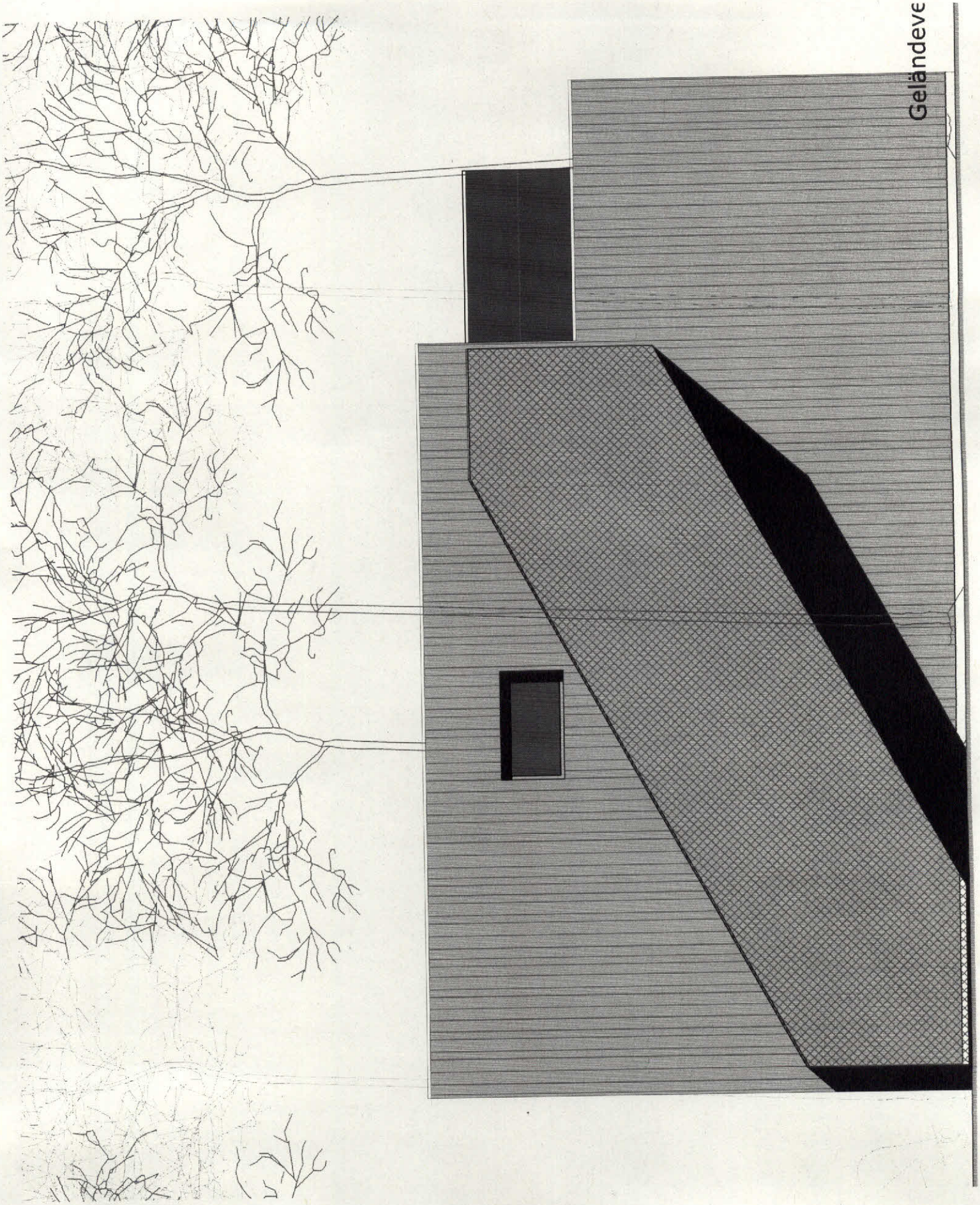
III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 6.1

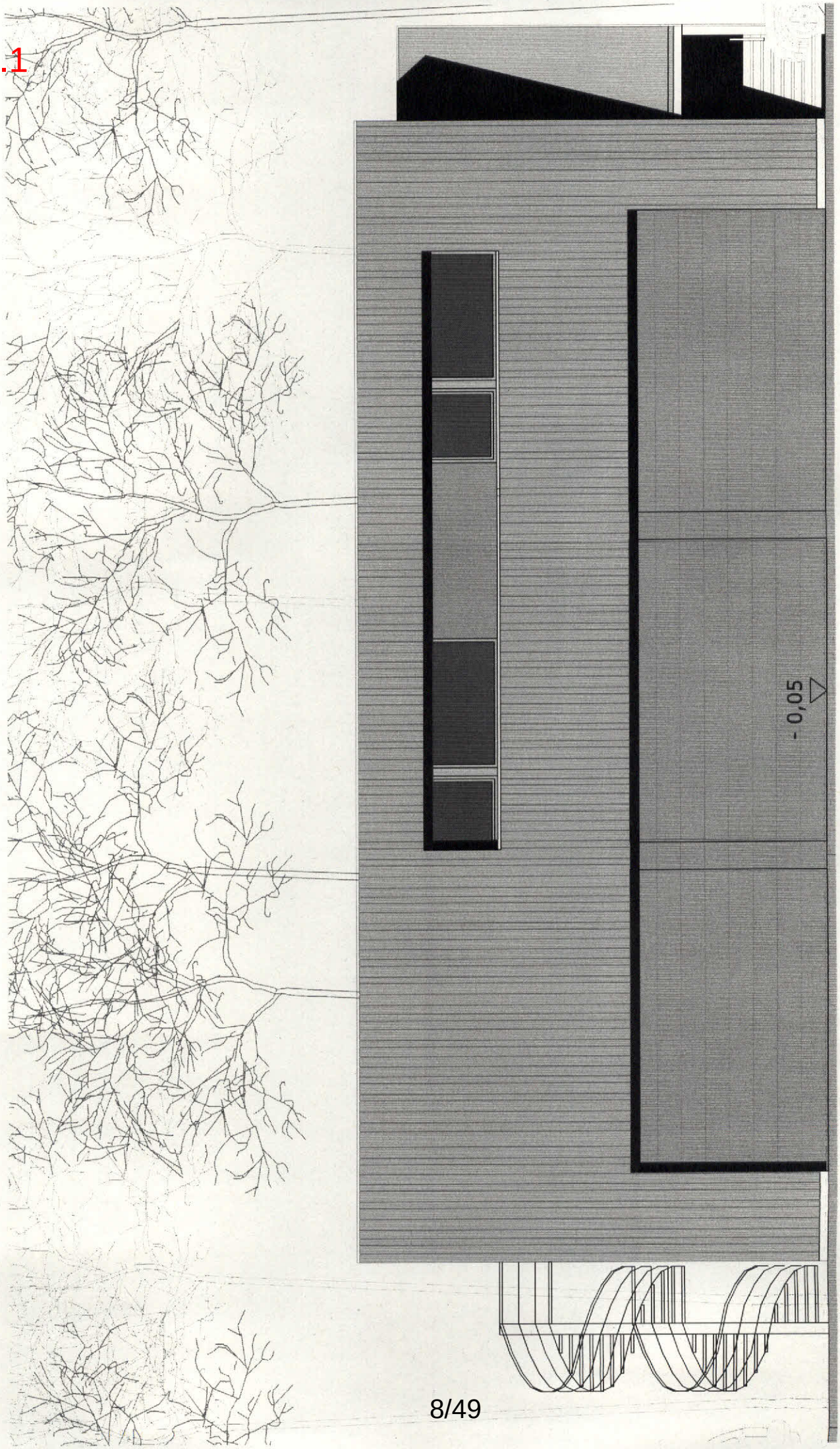

Sonnentauweg
Naturbadstraße
Kinderhaus
DLRG
423/3
422/4
424
421/4
421/3
420/4
421/1
427/3
420/5
428/1
66
74/2
74/2
74/54
428/2
421/2
10
8
9
60
60a
67

Ö 6.1

Ö 6.1

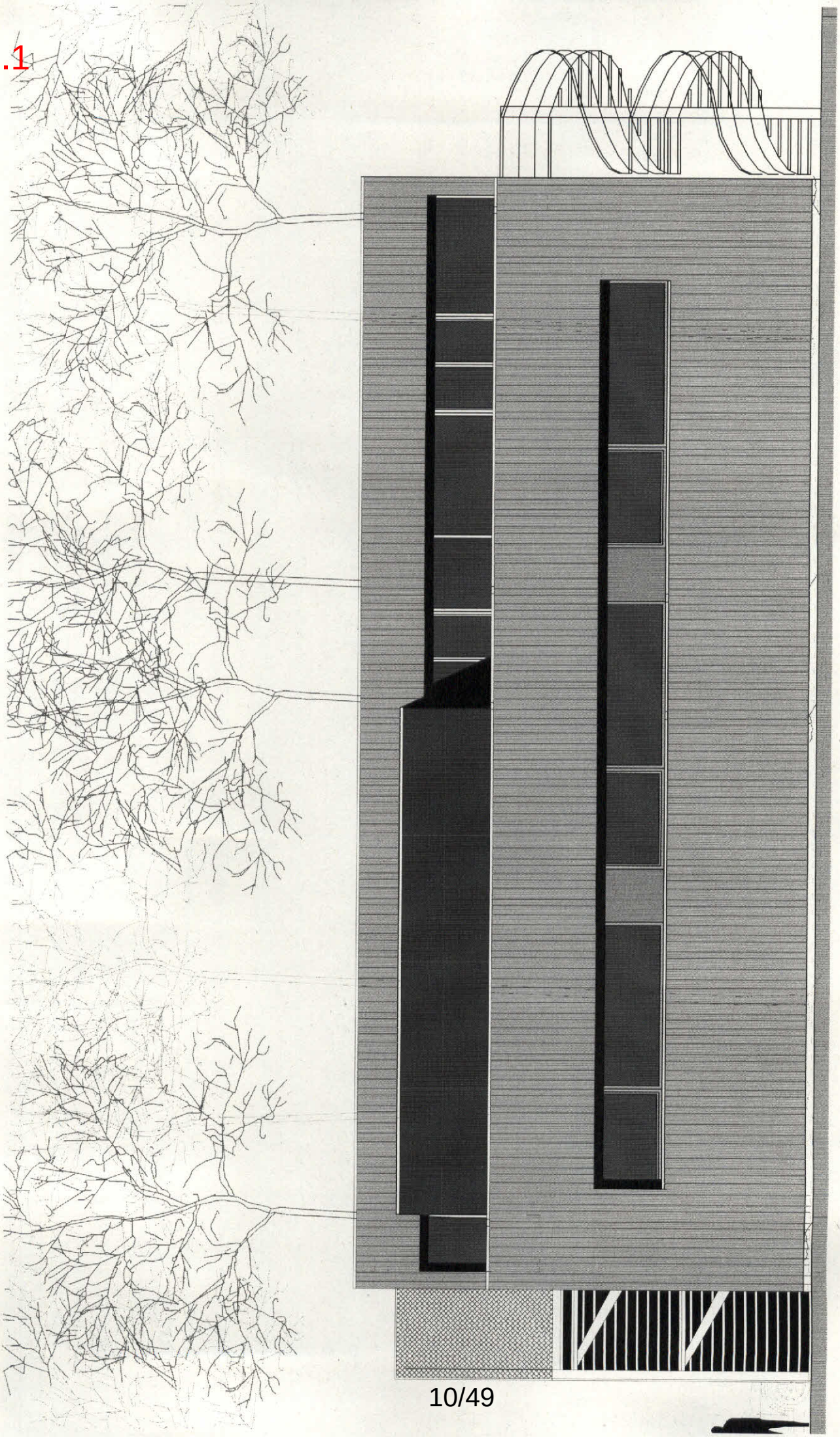


Ö 6.1



Ö 6.1

Ö 6.1



Ö 6.2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/61	Amt f. Stadtentwicklung u. Stadtplanung	**611/229/2014**

Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 19.12.2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	11.02.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.02.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Tagesordnung:

TOP 1
Nachverdichtung Schönfeldstraße

TOP 2
Struktur und Ausrichtung des Baukunstbeirates

TOP 3
Sonstiges

Anlagen: Niederschrift vom 19.12.2013

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 6.2

TOP 1
Nachverdichtung Schönfeldstraße

Die Siedlung aus den 60er Jahren liegt in einer ungünstigen Lage am Schnittpunkt zwischen dem Frankenschnellweg und der Äußeren Brucker Straße. Der aus dieser Zeit stammende Zeilenbau mit insgesamt 10 unterschiedlich langen Häusern entspricht nicht mehr den Schallschutzanforderungen eines erhöhten Verkehrsaufkommens.
Zudem besteht bereits eine Planung zum Ausbau des Frankenschnellweges, so dass die Straße noch näher an das Bauquartier rückt und sich die Schallschutzproblematik verschärft.

Ein Großteil der Häuser wurde bereits saniert, nun stehen weitere Sanierungen an, die in ein neues städtebauliches Konzept zur Nachverdichtung integriert werden sollen.

Vom Architekten werden verschiedene Varianten zur Schließung der Zeilen an den schallbelasteten Straßen angeboten. Zwischen die Zeilen werden Riegel gesetzt, die über neue wintergartenartige Elemente mit dem Bestand verbunden sind. Nicht alle Zeilen können miteinander verbunden werden, da dies die Topografie mit starken Gefällesprüngen nicht zulässt.

Grundsätzlich wird die Schließung der Zeilenenden begrüßt, um den Schall aus den Binnenbereichen zu verbannen. Gleichzeitig ist jedoch darauf zu achten, dass durch die eingerückten Ergänzungen an den Rändern keine zu großen Beeinträchtigungen des Bestandes entstehen.
Die Typologie der Lärmschutzbebauung ist noch zu inkonsequent angedacht und besteht aus additiven Elementen, die sich zu wenig mit der Grundrissstruktur des Bestandes auseinandersetzten.
Aus wirtschaftlichen Betrachtungen sind die beigestellten Ergänzungen verständlich, man sollte dennoch die Entwicklung neuer Ecklösungen nicht ausschließen.

Ein weiteres Problem stellt der ruhende Individualverkehr dar.
Bereits im Bestand sind keine ausreichenden Parkierungsflächen vorhanden. Eine Nachverdichtung erhöht die Stellplatzanforderung.
Der Architekt schlägt eine Lösung aus verschiedenen Parkierungsmodellen mit oberirdischen Parkplätzen und teilversenkten Garagen vor, um die teure Ausbildung einer Tiefgarage zu vermeiden.
Gleichzeitig ist es durch die Geländesprünge zwischen den Zeilen kaum möglich, ohne größeren Aufwand und erhebliche Erschließungsflächen durch Rampenbauwerke eine klassische Tiefgarage zu erstellen.
Alle Lösungen sind bisher noch unbefriedigend, da der für die Zwischenräume unbedingt zu erhaltende Baumbestand weichen müsste.
Sehr kritisch wird eine Ablösung der Parkplätze gesehen, da sich der Parkierungsdruck in die Nachbarbebauung verlagern würde.
Insgesamt sollte die Lösung mit einer Duplex- oder Triplexgaragenanlage, die zentral in günstiger topografischer Lage angeordnet ist, bevorzugt weiterverfolgt werden.

Begrüßt werden die drei Ergänzungsbauten als Nachverdichtung der Siedlung im Binnenbereich an der Schönfeldstraße. Sie fügen sich harmonisch in die Struktur ein und stärken auch den Straßenraum. Dies sollte durch eine konsequentere Durcharbeitung der Freianlagenplanung noch unterstützt werden. Nebennutzungen, Zugänge, Grün und andere Freiraumelemente könnten den Straßenraum weiter fassen und der Siedlung ein zusammenhängendes Erscheinungsbild verleihen.

Die Vorsitzende, 13.01.2014

TOP 2
Struktur und Ausrichtung des Baukunstbeirates

Der Baukunstbeirat in Erlangen tagt bereits seit 40 Jahren. Er besteht aus vom Stadtrat berufenen, ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern. Der Vorsitz soll zukünftig durch eine Pauschale als Anerkennung für die Moderation der Sitzungen und das Anfertigen der Gutachten honoriert werden. Die erfolgreiche Arbeit des Baukunstbeirates soll mehr in die Öffentlichkeit gebracht werden, ohne die konstruktive und fachkundige Diskussionsstruktur zu verändern.

Die Vorsitzende, 13.01.2014

TOP 3
Sonstiges

Nach einem kurzen Jahresrückblick wurde die Sitzung durch die Vorsitzende beendet. Alle anwesenden Mitglieder wurden zu einem Weihnachtsessen eingeladen.

Die Vorsitzende, 13.01.2014

Ö 7.1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/295/2014**

Errichtung eines Einfamilienhauses inkl. Garagenanbau; Klosterwald 15; Fl.-Nr. 350/2; Gemarkung Frauenaurach; Az.: 2013-1297-VO

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
im Rahmen des Baugesuchs:
Stadtplanung, Naturschutz und Landschaftsplanung - Landschaftsschutz

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird nicht erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: -

Gebietscharakter: Außenbereich (§ 35 BauGB), Landschaftsschutzgebiet

Widerspruch zum Bebauungsplan: -

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garagenanbau anschließend an den westlichen Ortsrand Frauenaurachs, der durch das bestehende Wohngebäude Klosterwald 15 gebildet wird.

Das Grundstück liegt am südexponierten Hang des Aurachtals. Die nach Grundstücksteilung als Baugrundstück vorgesehene Teilfläche wird derzeit als dem Wohngebäude Klosterwald 15 zugehöriger Garten genutzt und befindet sich nahezu vollständig im Landschaftsschutzgebiet. Der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan stellt das Grundstück ab der Grenze des Landschaftsschutzgebiets als Grünfläche dar.

Bei dem Vorhaben handelt es sich bauplanungsrechtlich um ein nicht privilegiertes Außenbereichsvorhaben, das als gemäß § 35 Abs. 2 BauGB nicht zulässig zu beurteilen ist. Das Vorhaben widerspricht den Darstellungen des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan, daher stehen ihm öffentliche Belange entgegen. Es ist nicht mit den Belangen der Bauleitplanung sowie des Natur- und Landschaftsschutzes vereinbar.

Das Vorhaben ist rechtswidrig und hätte schädliche Wirkung als Bezugsfall. Eine Baugenehmigung kann nicht in Aussicht gestellt werden. Der Antrag ist ablehnend zu verbescheiden.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wurde nicht durchgeführt.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 28.01.2014

Protokollvermerk:
Herr Stadtrat Volleth stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt lediglich als Einbringung zu behandeln und mit Ortsbesichtigung in die nächste Sitzung des BWA am 18.02.2014 zu vertagen. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Ergebnis/Beschluss:

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

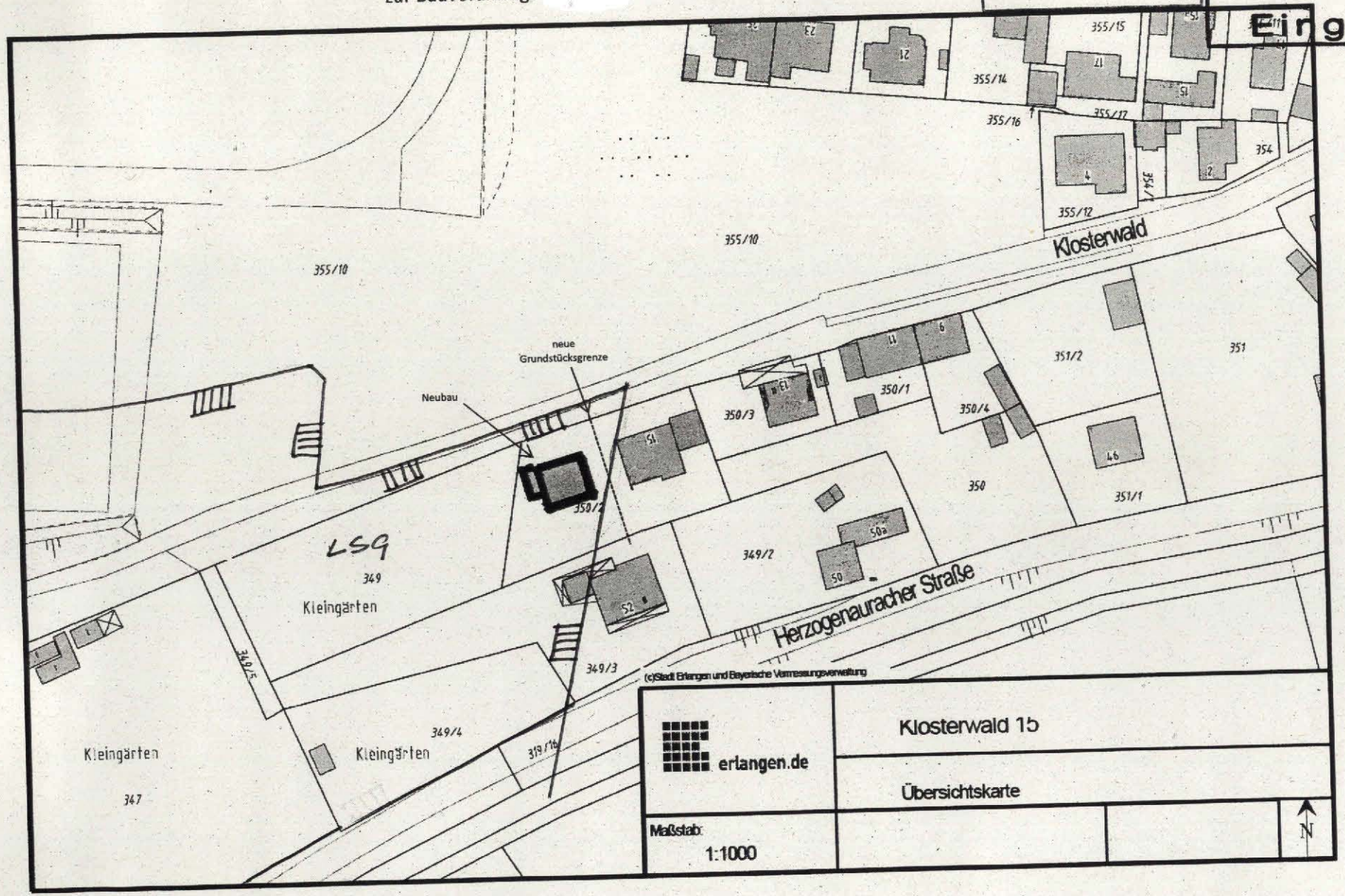
amtlicher Lageplan

zur Bauvoranfrage Flur-Nr: 350/2, Erlangen-Frauenaurach

digital erfasst

Bauaufsichtsamt
20. Nov. 2013
Eingang

071



Ö 8.1

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**242/356/2014**

Hauptfeuerwache Erlangen - Erneuerung der Kesselanlage einschl. Verbesserungen im Leitungssystem - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
37, 14

I. Antrag

Der Erneuerung der Kesselanlage einschl. Verbesserungen im Leitungssystem der Hauptfeuerwache wird zugestimmt. Die weiteren Schritte zur Ausführung sind zu ergreifen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Dezember 2013 ist bei der Hauptfeuerwache ein Heizkessel ausgefallen. Daraufhin wurden bereits Planungen zur Erneuerung beauftragt. Am 26. Januar 2014 ist auch der zweite Heizkessel ausgefallen. Daraufhin wurde umgehend (innerhalb von 2 Tagen) eine mobile Heizstation aufgestellt, um die Beheizung der Hauptfeuerwache weiterhin zu gewährleisten. Unterdessen liegt eine komplette Planung für die Erneuerung der Heizkessel vor. Die Aussschreibung kann sofort begonnen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es ist vorgesehen die Maßnahme in 2 Bauabschnitten zu realisieren.
Sofort ist die Erneuerung der 2 Heizkessel einschl. Kaminsanierung und Anbindung der Kessel an das vorhandene Leitungssystem vorgesehen. Es werden zwei Brennwert-Gaskessel eingebaut, Leistung 2x280 KW.
Für 2015 ist dann die Erneuerung des Verteilers und Verbesserungen im Leitungssystem vorgesehen.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Erneuerung der Kesselanlage einschl. Verbesserungen im Leitungssystem.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten 1. BA 2014:

Erneuerung Kessel einschl. Kaminsanierung	ca.	60.000 €
Ergänzung MSR	ca.	5.000 €
Planerhonorar anteilig	ca.	20.000 €
Gesamt	ca.	**85.000 €**

Kosten 2. BA 2015

Verteiler und Verbesserungen Leitungssystem	ca.	80.000 €
Ergänzung MSR	ca.	5.000 €
Planerhonorar anteilig	ca.	15.000 €
Gesamt	ca.	**100.000 €**

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 85.000	bei Sachkonto: Budget 24/BT 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

5.2.2014, gez. Deuerling

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 9.1

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/253/2014**

Sicherheitskonzept Bergkirchweih - Fluchttreppe Bergstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 23, Amt 32, Amt 50, Amt 63-4, EB77, Ref. II, Polizei

I. Antrag

Den Ausführungen in der Begründung wird zugestimmt. Um eine schnelle Evakuierung des Bergkirchweihgeländes während der Bergkirchweih zu ermöglichen, soll eine weitere Fluchttreppe im Bereich des Erich Kellers zur Bergstraße erstellt werden.

Die erforderlichen Mittel für die Erstellung der Fluchttreppe einschließlich der erforderlichen Planungskosten in Höhe von ca. 150.000,- € sind bei Amt 32 für das Jahr 2014 vorhanden.
Der ausgehängten Planung wird zugestimmt.

Folgende Pläne werden ausgehängt:

Lageplan Entwurf Fluchttreppe	M = 1 : 100	61303 – 302
Schnitt A Treppe	M = 1 : 50	61303 – 251

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Sicherheit der Großveranstaltung „Bergkirchweih“ soll entsprechend einem Gutachten zum Sicherheitskonzept Bergkirchweih erhöht werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um eine schnelle Evakuierung des Festgeländes zu ermöglichen, soll eine weitere Fluchttreppe im Bereich des Erich Kellers zur Bergstraße gebaut werden.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In Abstimmung mit den Rettungsdiensten, Veranstaltern und auf Basis des Gutachtens zum Sicherheitskonzept wurde die beiliegende Planung erarbeitet
Die Leistungen werden gem. VOB öffentlich ausgeschrieben.
Die Durchführung der Baumaßnahme wird ab ca. Anfang April 2014 bis ca. Mitte Mai 2014 erfolgen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	150.000,- €	bei IPNr.: 573K601
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
- ☒ nicht veranlasst
- ☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

Sachbericht

Das Sicherheitskonzept für die Erlanger Bergkirchweih sieht u. a. auch Baumaßnahmen vor, die die Flucht- und Rettungswegesituation verbessern sollen. Ein Bestandteil dieses Sicherheitskonzeptes ist die Erstellung einer Fluchttreppe im Bereich des Erich Kellers zur Bergstraße für eine möglichst schnelle Evakuierung des Geländes. Dazu wurde durch die IST GmbH eine Personenstromanalyse durchgeführt, um so die Wirkung dieser weiteren Fluchttreppe zu erhalten. Anhand dieser Analyse wird die Anordnung dieser Fluchttreppe empfohlen.

Auf Basis dieser Personenstromanalyse wurden durch das Büro EGL, Erlangen die notwendigen Planungen zur Erstellung der Fluchttreppe erbracht und mit den Rettungsdiensten, Veranstalter und weiteren Beteiligten abgestimmt.

Die Fluchtreppe wird mit einer Breite von 3,80 m und 28 Stufen mit einem Steigungsverhältnis 17/29 cm erstellt. Gemäß DIN 18065 sowie DIN 18040-1 wird ein Podest nach 18 Steigungen angeordnet. Jede Treppenstufe erhält einen Kontraststreifen.

Für die Durchführung der Baumaßnahme erhalten die vorhandenen Bäume Schutzzäune sowie Wurzelvorhänge, um diese vor Beschädigung zu schützen.

Es ist beabsichtigt, die Baumaßnahme noch im Februar 2014 gem. VOB/A öffentlich auszuschreiben. Die bauliche Umsetzung erfolgt ab Frühjahr 2014 um die Fluchttreppe noch vor der Bergkirchweih 2014 fertig stellen zu können.

Haushaltsmittel

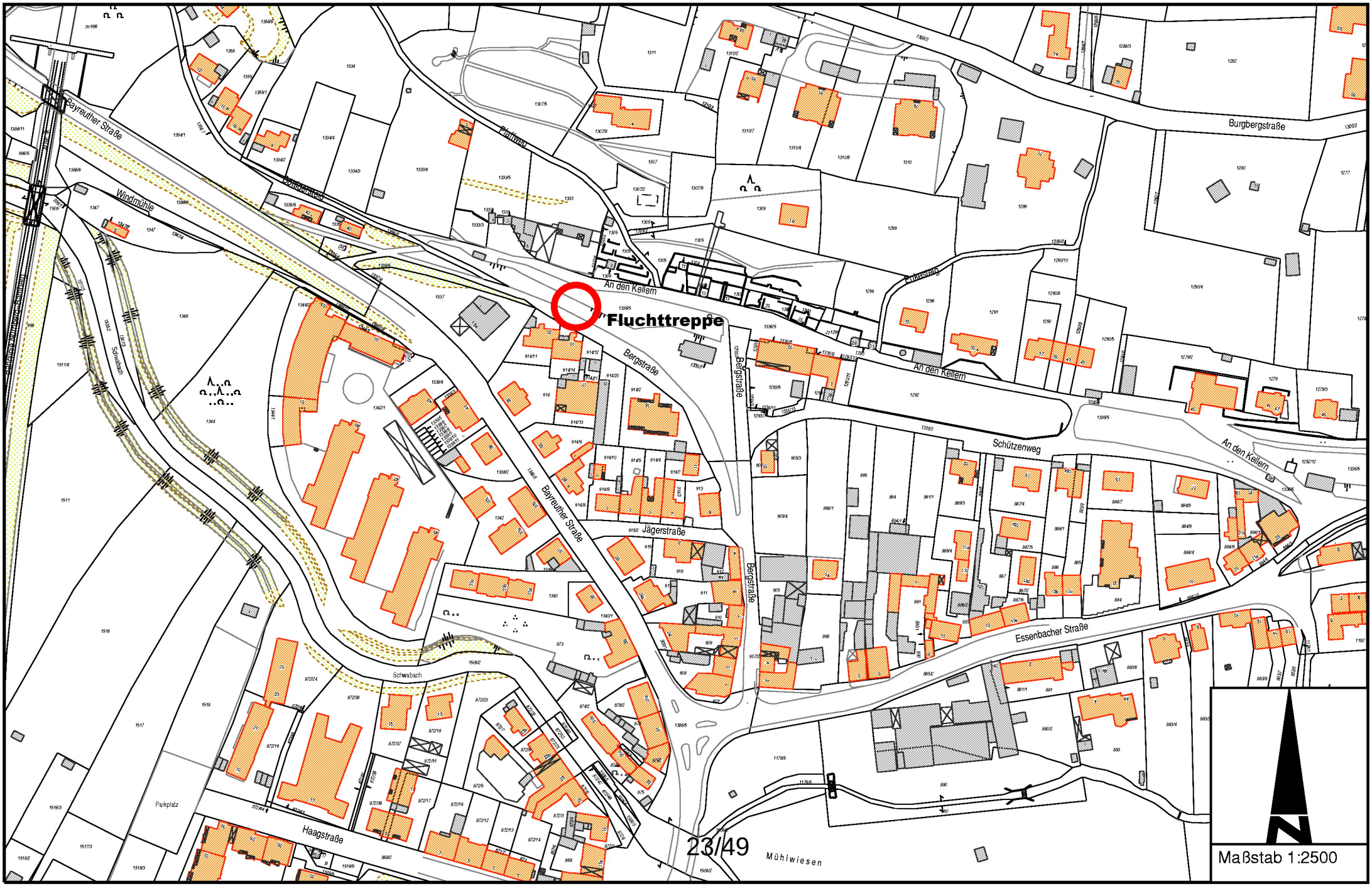
- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 573K601 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

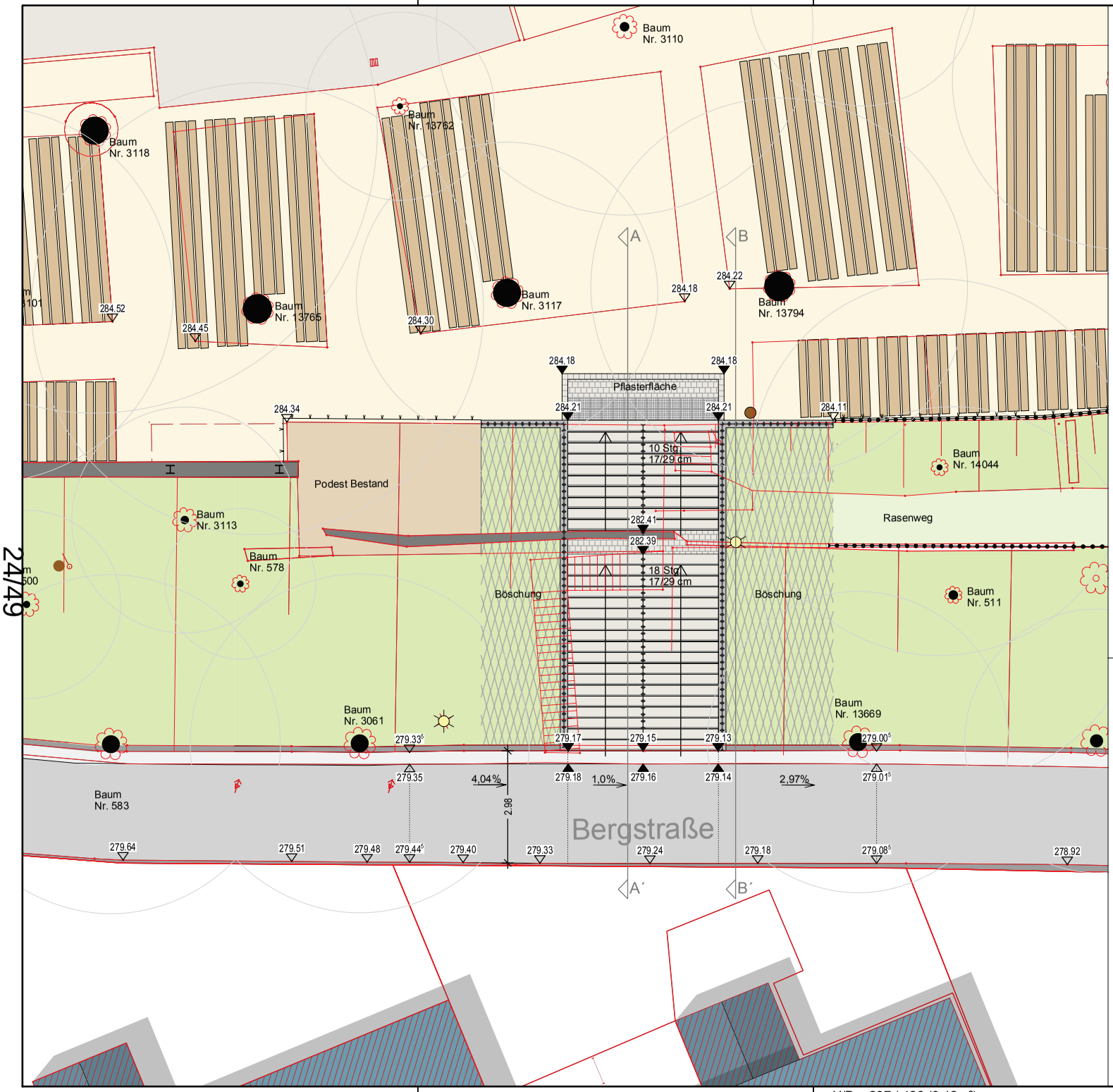
Anlagen: Übersichtslageplan (Anlage 1)
Entwurfsplan (Anlage 2)
Längsschnitt Fluchttreppe (Anlage 3)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 9.1


Fluchttreppe
Bayreuther Straße
Windmühle
Pfarrweg
Burgbergstraße
An den Kellern
Bergstraße
Schützenweg
Jägerstraße
Essenbacher Straße
Schwabach
Haagstraße
Parkplatz
Mühlwiesen
23/49
Maßstab 1:2500



Planzeichenerläuterung

Vegetation

- Baum Bestand
- Rasenböschung
- Pflanzfläche Böschungssicherung
- Rasenweg

befestigte Flächen

- Gebäude
- Asphalt
- Beton
- Pflasterfläche
- wassergeb. Decke
- Geländersockel Beton

Sonstiges

- Mastleuchte
- Biertischgarnitur
- Handlauf
- Bestandhöhen (278.34)
- Planungshöhen (282.20)
- Bestandsvermessur
- Geländer Bestand
- Holzzaun Bestand

Ö: 91

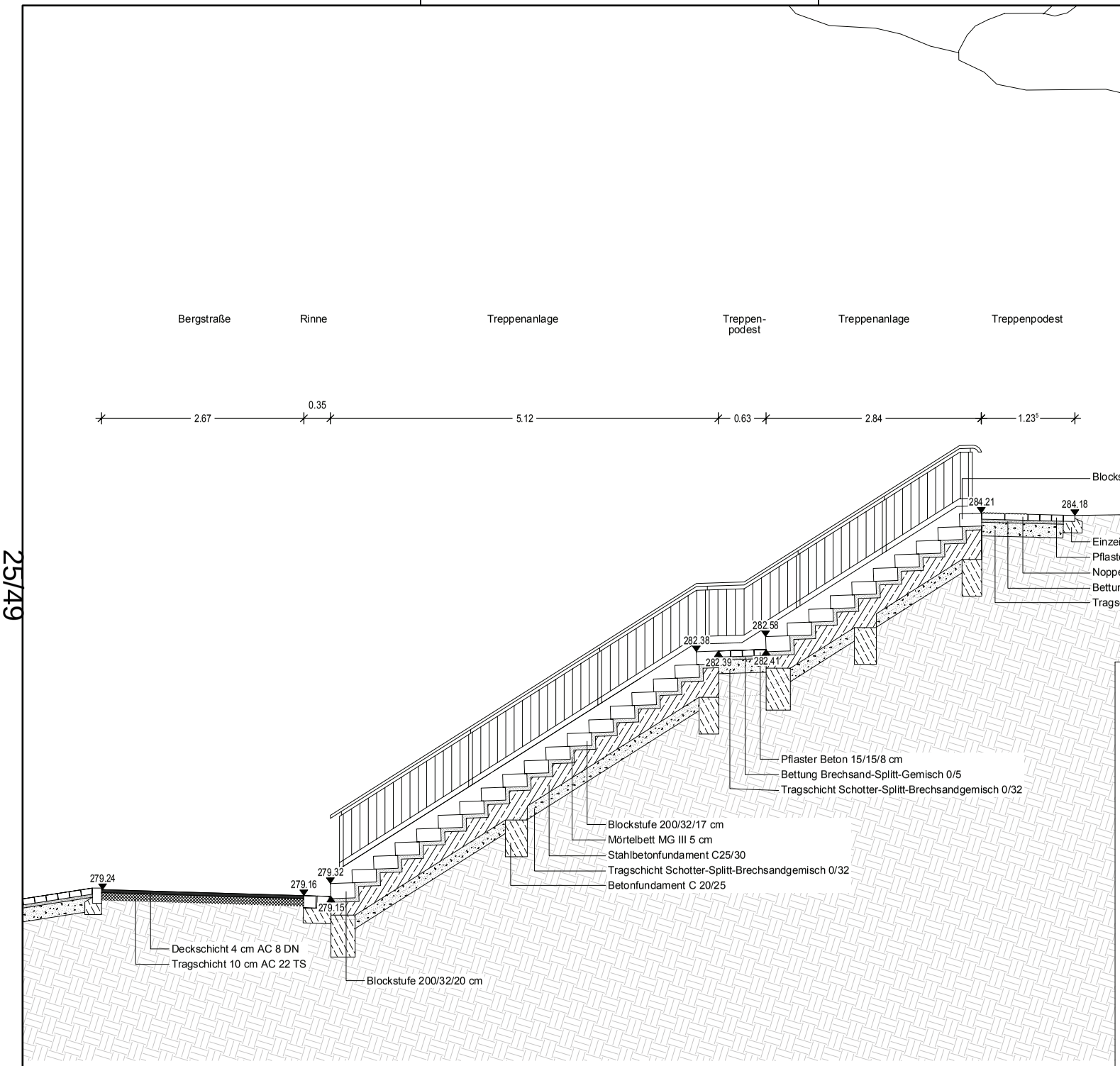
Planinhalt Entwurf Fluchttreppe Variante 2	Projekt-Nr. - Plan-Nr. 61303 - 502 Maßstab 1 : 100
Projekt Burgberg Fluchttreppe	geprüft Datum Wm 30.01.2014 Unterschrift
Auftraggeber/Bauherr Stadt Erlangen Tiefbauamt Postfach 3160 91051 Erlangen	Freigabe Datum -

Planung Entwurf Gestaltung
Landschaft Stadtraum Grünflächen Gärten
Grünordnung Naturschutz UVP Ingenieurökologie

Entwicklung und Gestaltung von Landschaft

E G L

EGL, Bohlenplatz 22, 91054 Erlangen, Tel.: 09131 - 976295, Fax 09131 - 976296



Planinhalt Schnitt A Fluchttreppe	Projekt-Nr. - Plan-Nr. 61303 - 551 Maßstab 1 : 50
Projekt Burgberg Fluchttreppe	geprüft Datum Wm 30.01.2014 Unterschrift
Auftraggeber/Bauherr Stadt Erlangen Tiefbauamt Postfach 3160 91051 Erlangen	Freigabe Datum -
Planung Entwurf Gestaltung Landschaft Stadtraum Grünflächen Gärten Grünordnung Naturschutz UVP Ingenieurökologie	Entwicklung und Gestaltung von Landschaft E G L

EGL, Bohlenplatz 22, 91054 Erlangen, Tel.: 09131 - 976295, Fax 09131 - 976296

Allplan 2012

Ö 9.2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/254/2014**

Straßenerhaltung - Bedarfsplan Fahrbahndeckenerneuerungen; Beschluss Deckenerneuerungsprogramm 2014 gemäß DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61, EBE, Abt.32-1, ESTW

I. Antrag

Der Bauausschuss/Werkausschuss Entwässerungsbetrieb beschließt das aufgestellte und vorabgestimmte Fahrbahndeckenerneuerungsprogramm 2014 gemäß DA Bau.
Amt 66 wird beauftragt, die Maßnahmen abzustimmen, vorzubereiten, auszuschreiben und im Jahr 2014 durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie wirtschaftliche Erhaltung der Verkehrswege.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beschluss des Arbeitsprogramms des Amtes 66 über die erforderlichen Fahrbahndeckenerneuerungsmaßnahmen im Jahre 2014 gemäß DA Bau.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Erneuerung der schadhaften Fahrbahnbeläge mittels Fräsen und Aufbringung einer neuen Asphaltdecke mit dem dadurch bedingten Ausschluss der Straßenausbaubeitragssatzung.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	1.120.000,- €	bei Sachkonto: 522102
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 660290 / 54121066 / 522102
☐ sind nicht vorhanden

Sachbericht

1. Allgemeines:

Das öffentliche Straßennetz der Stadt Erlangen stellt ein Anlagevermögen von erheblichem Wert dar, dessen Verpflichtung zur Erhaltung nach diversen gesetzlichen Regelungen (GO, BayStrWG) besteht. Die Erhaltungspflicht wird wesentlich konkretisiert durch die bundesrechtlich geregelte Verkehrssicherungspflicht, aus der sich die zivilrechtliche Haftung des Straßenbaulastträgers für Schäden nach dem bürgerlichem Gesetzbuch § 828 (Schadensersatzpflicht), § 836 (Haftung bei Einsturz) sowie § 839 (Amtspflichtverletzung) und eine strafrechtliche Verantwortung der jeweils zuständigen Person ableitet.

Um den vorgenannten Vorgaben gerecht zu werden, hat sich in der Vergangenheit die Fahrbahndeckensanierung (Fräsen + Erneuerung der Fahrbahndecke) als kostengünstige und wirtschaftliche Instandhaltungsmethode bewährt. Diese unterliegt nach geltender Rechtsprechung nicht dem KAG und somit der Anwendung der Straßenausbaubeitragssatzung.

2. Maßnahmen 2013:

Entsprechend dem im BWA vom 19.03.2013 beschlossenen Arbeitsprogramm konnten anhand der zur Verfügung gestellten HH-Mittel im Jahr 2013 insgesamt **ca. 39.600 m²** Straßenflächen mit einem Kostenaufwand von **ca. 1.150.000,- €** in einen nachhaltig verkehrssicheren Zustand versetzt werden.

Dabei wurden Deckenerneuerungen in der

- Wiener Straße zw. Bruckweiherstraße und Hüttendorfer Straße,
- Berner Straße zw. Osloer Straße und Budapester Straße,
- Budapester Straße zw. Londoner Straße und Wiener Straße,
- Rennesstraße zw. Lange Zeile und Eskilstunastraße,
- Südspange Auffahrt von Kurt-Schumacher-Straße zur Äußeren-Nürnberger-Straße B 4,
- Dechsendorfer Straße zw. Martinsbühler Straße und Dechsendorfer Damm,
- Weisendorfer Straße Ortsdurchfahrt,
- Dorfstraße zw. Frauenauracher Straße und Steudacher Straße,
- Kreuzung Frauenauracher Straße / Büchenbacher Damm,
- Frauenauracher Straße zw. Dorfstraße und Am Hafen,
- Kreuzung Münchener Straße / Parkplatzstraße,
- Fuchsengarten zw. Zufahrt Parkhaus Handelshof und Engelstraße,
- Mozartstraße zw. Gebbertstraße und Schellingstraße,
- Theodor-v.-Zahn-Straße zw. Hausnr. 13 u. 15
- Reitersbergstraße zw. Kosbach und Häusling

durchgeführt.

➡ **Gesamtaufwand Fahrbahndeckensanierung 2013 = ca. 1,15 Mio. €.**

3. Maßnahmen 2014:

Aufgrund des **aktuell** vorhandenen Schadensbildes und der Zustandsentwicklung der Straßen, ihrer Verkehrsbedeutung und insbesondere nach der im Jahr 2011 auf den verkehrswichtigen Straßen flächendeckend durchgeführten messtechnischen Zustandserfassung und –bewertung, beabsichtigt Amt 66 in folgenden Straßenabschnitten im Jahre 2014 Fahrbahndeckenerneuerungen durchzuführen.

Straße	Fläche ca.	Kostenumfang ca.
Am Europakanal zw. Abfahrt Kosbacher Damm und Auffahrt zur Weisendorfer Straße St. 2240 (Anlage 1)	15.500 m²	420.000,- €
Mendelstraße zw. Grundherrstraße und Holzschuherring (Anlage 2)	1.200 m²	30.000,- €
Weinstraße zw. A3 und Saidelsteig (Anlage 3)	5.300 m²	143.000,- €
Reitersbergstraße zw. Kosbacher Stadl und Hegenigstraße (Anlage 4)	2.000 m²	55.000,- €
Forststraße zw. Hegenigstraße und Ortsausgang (Anlage 5)	1.600 m²	44.000,- €
Hegenigstraße zw. Reitersbergstraße und östl. Ortsausgang (Anlage 6)	4.500 m²	125.000,- €
Palmstraße zw. Spardorfer Straße bis Ludwigsbrücke (Anlage 7)	1.400 m²	38.000,- €
Bismarckstraße zw. Palmsanlage und Schillerstraße (Anlage 8)	2.700 m²	75.000,- €
Schallershofer Straße zw. Albrecht-Dürer-Straße und südl. Auffahrt Büchenbacher Damm (Anlage 9)	5.100 m²	140.000,- €
Gesamtumfang	**39.300 m²**	**1.070.000 ,- €**

Zum Zwecke der Nachhaltigkeit der vorgesehenen Erhaltungsmaßnahmen ist es im Vorgriff zudem erforderlich, **Schadensbeseitigungen** im Straßenoberbau (u. a. zahlreiche massive Straßeneinbrüche auf den Erneuerungsabschnitten) in einer Größenordnung von **ca. 50.000,- €** auszuführen.

Einbauvariante lärmoptimierter Fahrbahnbeläge:
Für die oben genannten Straßen wurde im Vorfeld auch die Möglichkeit für den Einbau lärmoptimierter Fahrbahnbeläge überprüft. Hierbei wurden die Kriterien Verkehrsbelastung (DTV (Kfz/24)), Lärmpegelüberschreitungen nach VLärmSchR97 (dB(A)), Betroffenenzahl, Straßenaufbau sowie bauliche Gegebenheiten eruiert und ausgewertet.

Die Verwaltung kommt nach Abwägung der Kriterien zu dem Schluss, dass aufgrund der bisher fehlenden Langzeit- und Dauerhaftigkeitserfahrungen (geringere Wirkungs- und Nutzungsdauer, fehlende Langzeitentwicklung der Lärmreduzierung) sowie den baulichen Zwangspunkten – Fahrbahnaufbau, Kreuzungsbereiche (primäre Lärmentwicklung durch Bremsvorgänge sowie An- und Abfahrtslärm, erhöhte Anfälligkeit auf Schubbeanspruchungen) – und der damit verbundenen untergeordneten Rolle des Reifen-Fahrbahn-Geräusches der Einbau lärmoptimierter Fahrbahnbeläge nach derzeitigem Stand der Technik bei diesen Straßen **nicht befürwortet wird.**

Nach den Mittelbereitstellungen für den HH 2014 kann das Fahrbahndeckenerneuerungsprogramm 2014 aus dem Ergebnishaushalt doppikkonform finanziert werden.

➡ **Vorgesehener Gesamtaufwand Fahrbahndeckensanierung 2014 somit: ca. 1,12 Mio €.**

Die Ausführung der Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der Endabstimmung mit den maßgeblichen Spartenträgern EBE und ESTW sowie dem Stadtplanungsamt hinsichtlich evtl. mittelfristiger Umbauplanungen als auch abschließender Untersuchungen bezüglich der bautechnischen Durchführbarkeit der vorgesehenen Sanierungsmethode.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aufgrund des weiterhin vorhandenen erheblichen Rückstaues an Erneuerungen eine Verdoppelung der Sanierungsmittel erforderlich sein müsste, um der gesetzlichen Erhaltungspflicht auch nur annähernd nachkommen zu können.

4. Zustandsbedingte Straßenerneuerungsmaßnahmen / Vollausbau:

Aufgrund von Untersuchungen und Gutachten hat sich bei den unten aufgelisteten betroffenen Straßen ergeben, dass eine alleinige Sanierung durch Erneuerung der schadhaften Fahrbahnbeläge - mittels Fräsen und Aufbringung einer neuen Asphaltdecke - technisch und wirtschaftlich nicht bzw. nicht mehr möglich und ungeeignet ist.

Die Ursachen hierfür liegen zum einen in den für heutige Verhältnisse zu gering dimensionierten und substantiell veralteten Fahrbahnaufbauten, die bei weitem nicht den gestiegenen aktuellen Verkehrsbelastungen (Zunahme der LKW-Achslasten sowie Zunahme der Verkehrsmenge, insbesondere Busse und LKW) genügen. Zum anderen spielt aber auch die Überalterung der weiteren Bestandteile der Straßeninfrastruktur, wie z. B. marode Straßenablaufleitungen, eine gravierende Rolle.

Eine Beseitigung der daraus resultierenden Straßenschäden kann demzufolge nurmehr durch einen der Verkehrsbelastung entsprechenden Vollausbau erfolgen.

Für eine Finanzierung werden die Möglichkeiten der Zuschussgewährung sowie die Anwendung der Ausbaubeitragssatzung geprüft.

Straße	Ausbau-umfang ca. (m²)	Kostenumfang ca. (€) (Grobschätzung)	Bemerkung
Memelstraße zw. Nürnberger Straße und Zeppelinstraße	1.900 m²	280.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Kochstraße	1.500 m²	190.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Äußere Brucker Straße zw. Kreuzung Paul-Gossen-Str. und Langfeldstraße	1.800 m²	315.000,- €	Gutachten LGA
Komotauerstraße zw. Zeppelinstraße und Gebbertstraße	2.800 m²	350.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Hedenusstraße	1.100 m²	135.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66

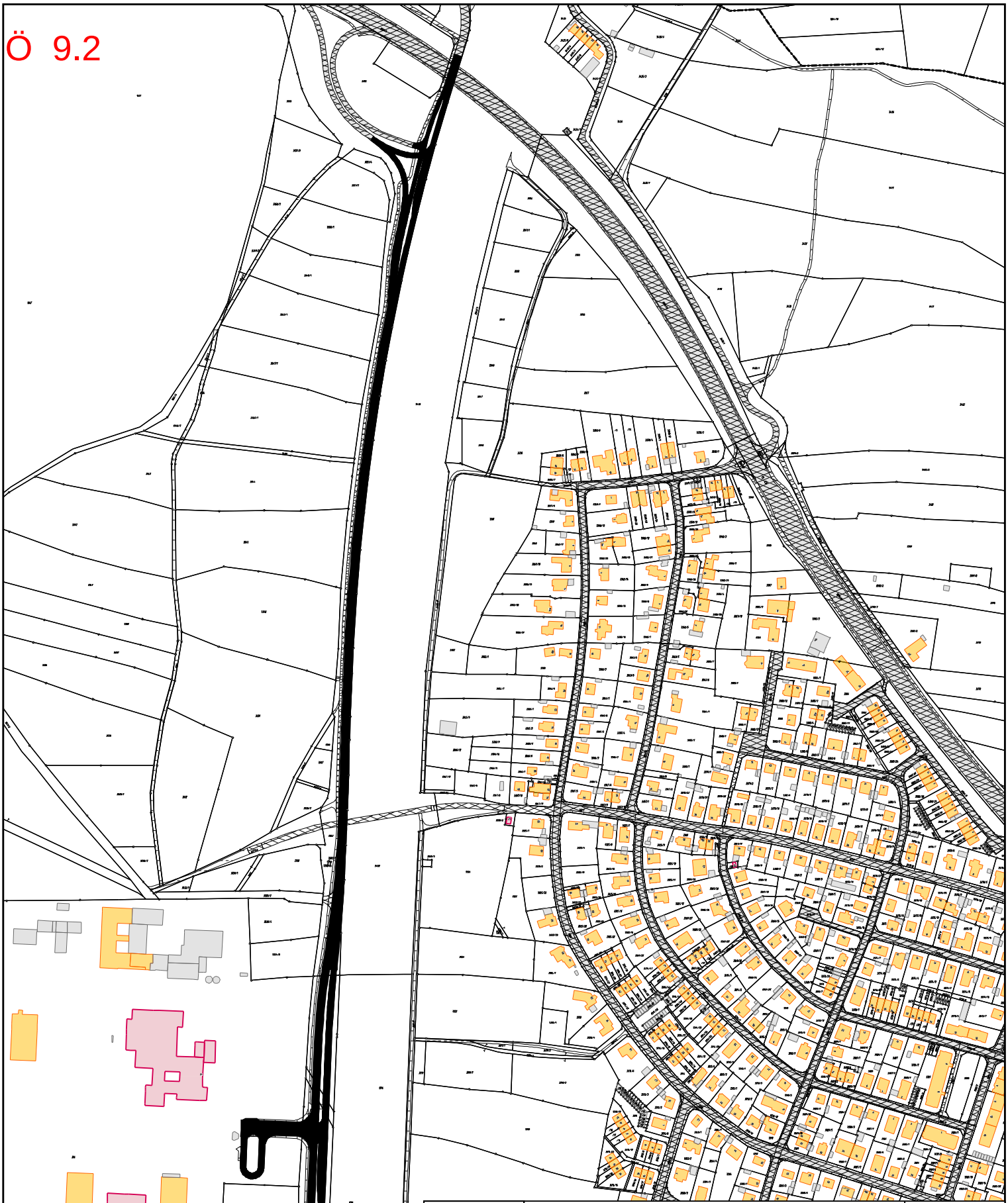
Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit für o. g. Straßen wird bis zum Vollzug der Straßenerneuerung im Rahmen des baulichen Unterhaltes nach finanzieller Möglichkeit des Budgets wahrgenommen.

Anlagen: Anlage 1 – 9 (Schwarzeinfärbung = Abschnitt Deckenerneuerung)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 9.2

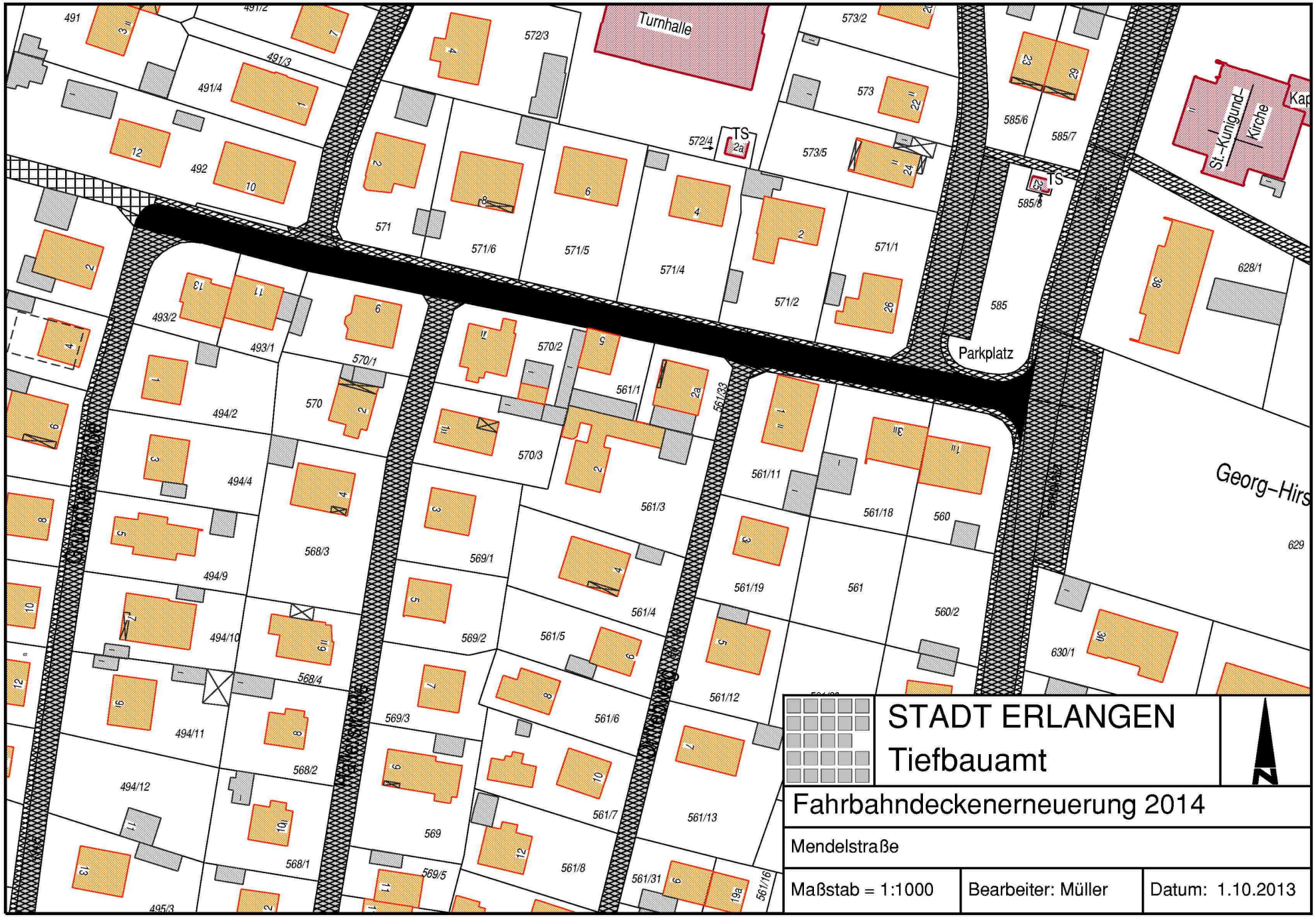


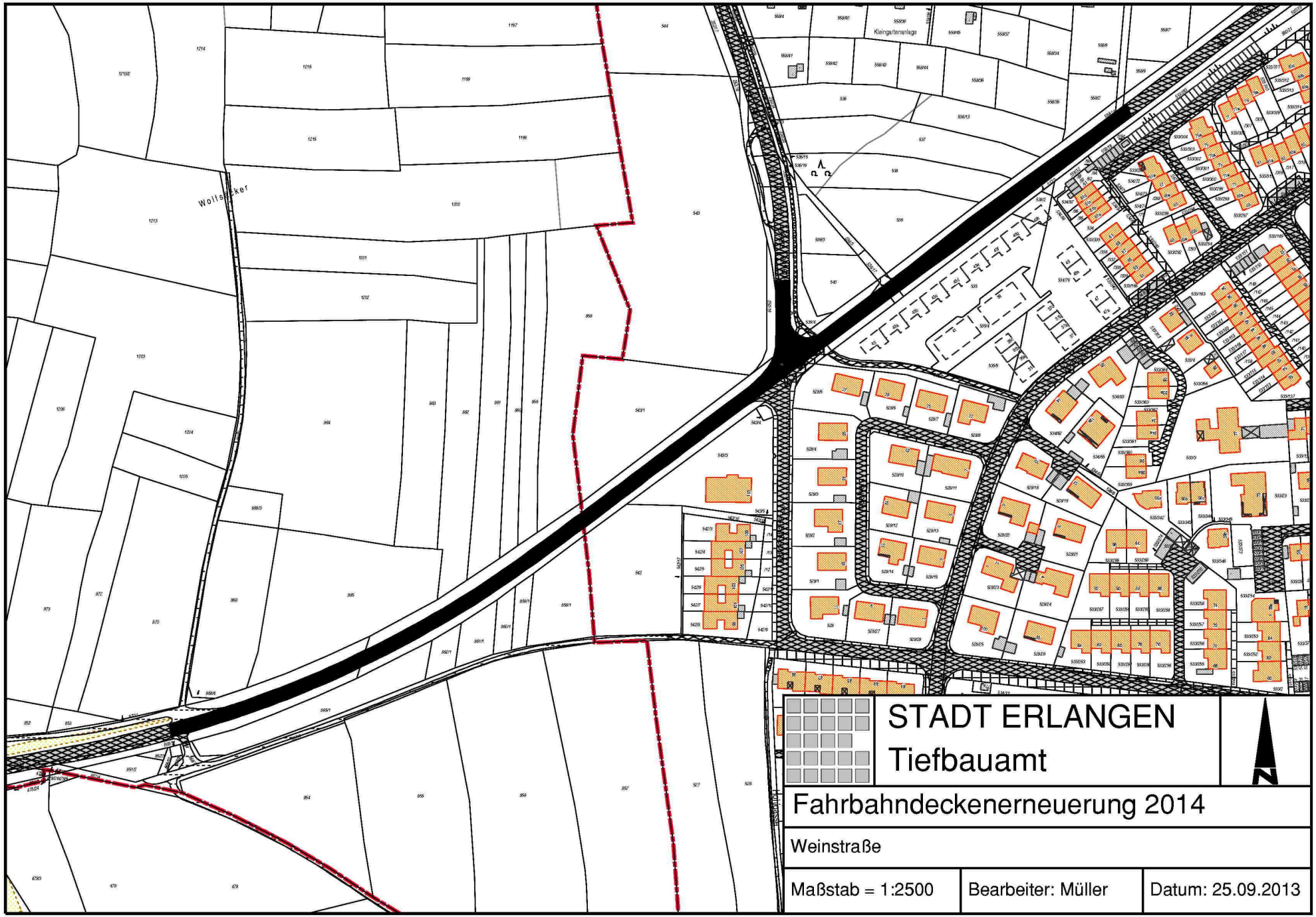
STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

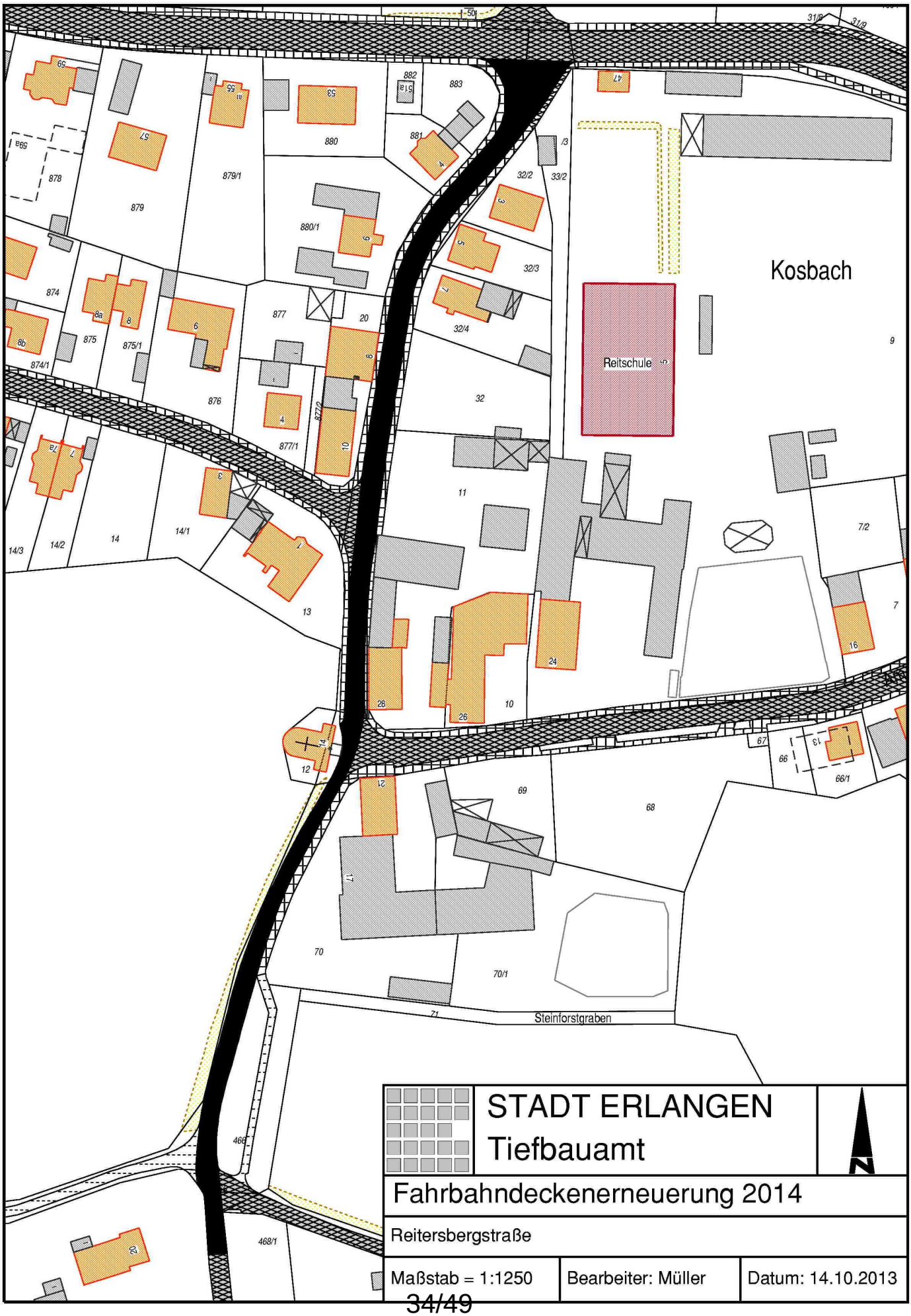
Fahrbahndeckenerneuerung 2014

Am Europakanal

Maßstab = 1:5000 | Bearbeiter: Heidl | Datum: 18.11.2013


Turnhalle
Parkplatz
St.-Kunigund-Kirche
Georg-Hirs
TS
491
491/2
491/3
491/4
492
572/3
572/4
573/2
573
573/5
585/6
585/7
585/8
571
571/6
571/5
571/4
571/2
571/1
585
628/1
629
493/2
493/1
570/1
570/2
570
570/3
561/1
561/33
561/3
561/11
561/18
560
561/19
561
560/2
630/1
494/2
494/4
494/9
494/10
494/11
494/12
568/3
568/4
568/2
568/1
569/1
569/2
569/3
569
569/5
561/4
561/5
561/6
561/7
561/8
561/12
561/13
561/31
561/16
495/3
STADT ERLANGEN
Tiefbauamt
Fahrbahndeckenerneuerung 2014
Mendelstraße
Maßstab = 1:1000
Bearbeiter: Müller
Datum: 1.10.2013


Kleingartenanlage
Wolfsacker
STADT ERLANGEN
Tiefbauamt
Fahrbahndeckenerneuerung 2014
Weinstraße
Maßstab = 1:2500
Bearbeiter: Müller
Datum: 25.09.2013

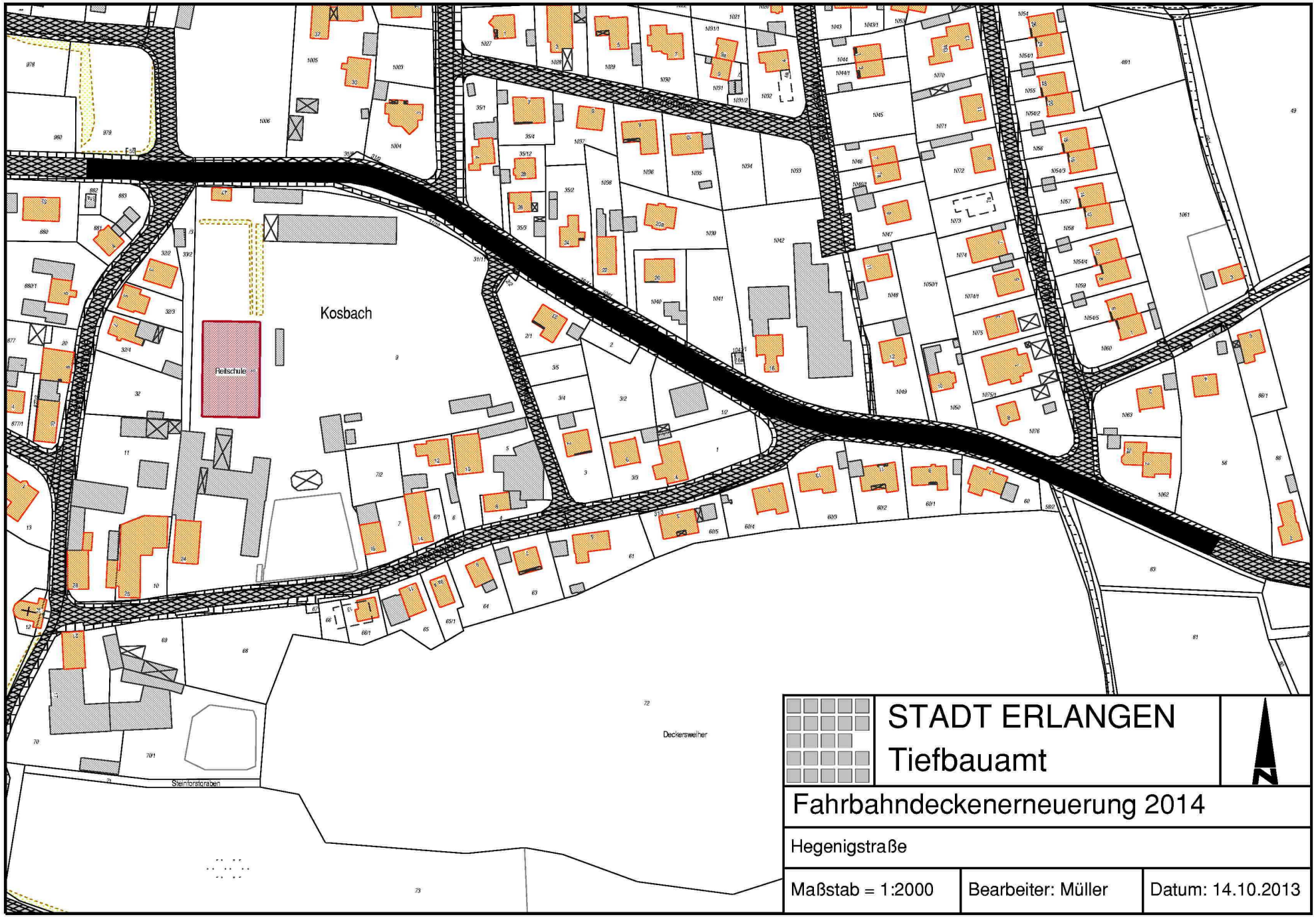

Kosbach
Reitschule
Steinforstgraben
STADT ERLANGEN
Tiefbauamt
Fahrbahndeckenerneuerung 2014
Reitersbergstraße
Maßstab = 1:1250
Bearbeiter: Müller
Datum: 14.10.2013

STADT ERLANGEN

Tiefbauamt

Fahrbahndeckenerneuerung 2014

Forstetraße



STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

Fahrbahndeckenerneuerung 2014

Hegenigstraße

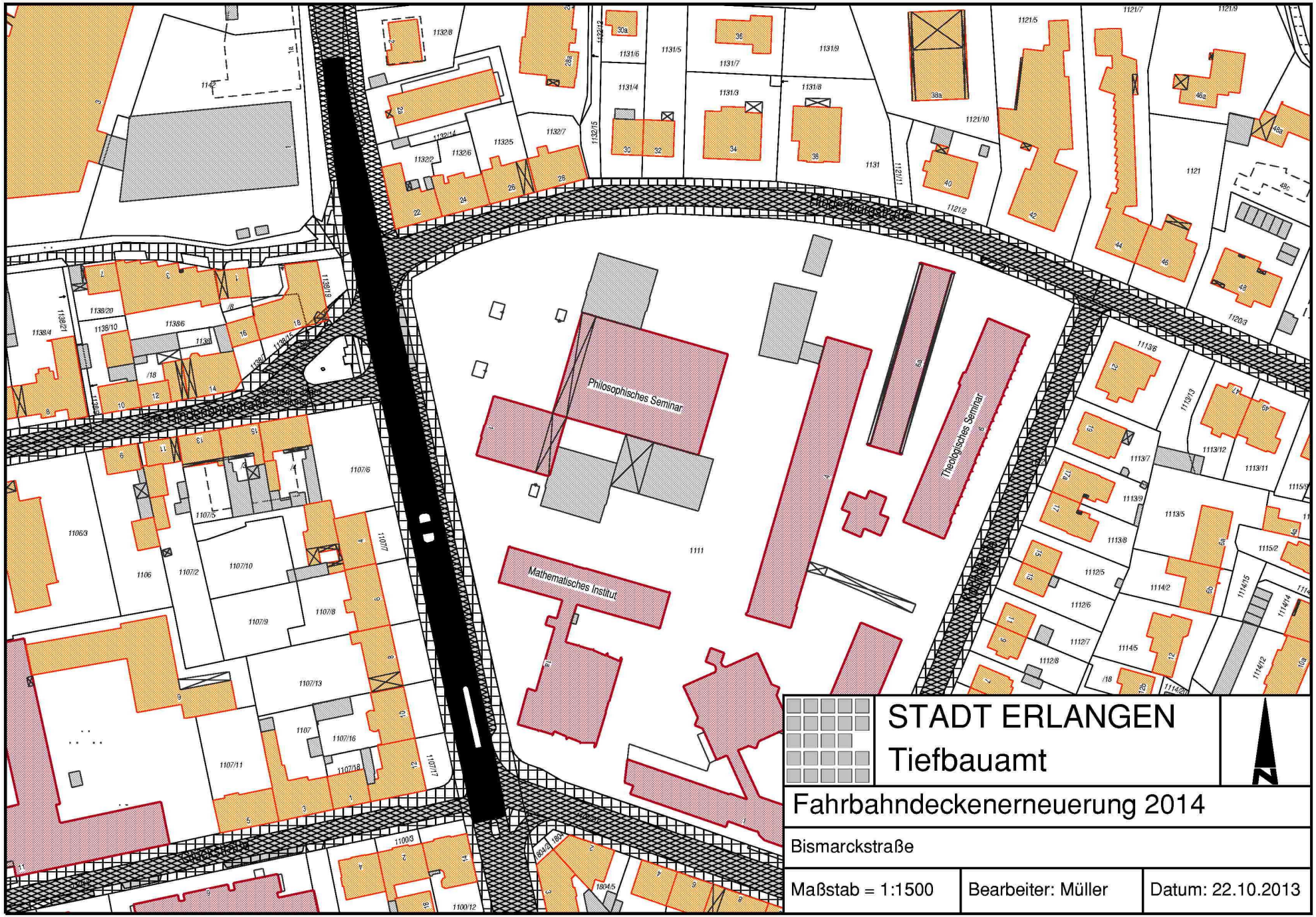
Maßstab = 1:2000	Bearbeiter: Müller	Datum: 14.10.2013

STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

Fahrbahndeckenerneuerung 2014

Palmstraße

Maßstab = 1:1000	Bearbeiter: Müller	Datum: 18.11.2013


Philosophisches Seminar
Theologisches Seminar
Mathematisches Institut
Theodor-Heuss-Straße
Bismarckstraße
Schuhstraße
STADT ERLANGEN
Tiefbauamt
Fahrbahndeckenerneuerung 2014
Bismarckstraße
Maßstab = 1:1500
Bearbeiter: Müller
Datum: 22.10.2013

STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

Fahrbahndeckenerneuerung 2014

Schallershofer Straße

Maßstab = 1:1750	Bearbeiter: Müller	Datum: 5.12.2013

Ö 9.3

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/255/2014**

Entwurfsplanung gem. DA Bau zur Umgestaltung Mozartstraße-Ost zwischen Werner-von-Siemens-Straße und Gebbertstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 613

I. Antrag

Der Bau- und Werkausschuss beschließt:
Den Ausführungen in der Begründung und der vorgelegten Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Mozartstraße-Ost zwischen Werner-von-Siemens-Straße und Gebbertstraße gemäß

1 Übersichtslageplan	Pl.-Nr.: 2-1401.0
1 Lageplan	Pl.-Nr.: 2-1401.1
1 Höhenplan	Pl.-Nr.: 2-1401.3
4 Regelquerschnitten	Pl.-Nr.: 2-1401.4

wird zugestimmt. Die Originalpläne sind im Sitzungssaal ausgehängt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fahrbahn der Mozartstraße befindet sich nach der Straßenzustandsbewertung des Tiefbauamtes in einem baulich schlechten bis sehr schlechten Zustand, da der vorhandene Fahrbahnaufbau den aktuellen Verkehrsbelastungen nicht mehr genügt. Zur Verbesserung des baulichen Zustands und der Verkehrssicherheit muss die Mozartstraße als 1. Bauabschnitt im Bereich zwischen Werner-von-Siemens-Straße und Gebbertstraße im Rahmen eines Vollausbaus grundlegend erneuert werden.
Aufgrund des gleichen Schadensbildes sind in den kommenden Jahren
- der 2. Abschnitt der Mozartstraße zwischen Sieboldstraße und Werner-von-Siemens-Str.
- die Werner-von-Siemens-Straße zwischen Hofmannstraße und Mozartstraße einschl. der jeweiligen Kreuzungsbereiche zum Ausbau vorgesehen.

Der Ausbau der Werner-von-Siemens-Straße soll hierbei im Rahmen der Beantragung entsprechender Fördermittel nach dem BayGVFG erfolgen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf der Grundlage des UVPA Beschlusses vom 23.07.2013 wurde von der Verwaltung die Entwurfsplanung für die Mozartstraße – Ost zwischen Werner-von-Siemens- und Gebbertstraße erarbeitet.

Die Querschnittaufteilung und die Oberflächenbefestigung sind auf den ausgehängten Plänen ersichtlich. Der Radverkehr wird künftig mittels Schutzstreifens auf der Fahrbahn geführt. Für den ruhenden Verkehr sind Parkbuchten vorgesehen. An der Einmündung in die Werner- von-Siemens- Straße entsteht eine Linksabbiegerspur.

Die Haltestelle Mozartstraße wird barrierefrei mittels Kasseler Sonderbord ausgeführt.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe gesammelt und der städtischen Kanalisation zugeführt.

Die Beleuchtung wird in gleichen Abständen wie vorhanden ausgeführt und der neuen Straßenführung angepasst, wobei die überalterten Beleuchtungsanlagen zur Erneuerung vorgesehen sind.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Entwurfsplanung soll beschlossen werden. Es ist vorgesehen im Anschluss die Ausführungsplanung zu erstellen, die Baumaßnahme im Frühjahr 2014 auszuschreiben, sowie zwischen Juni und Dezember 2014 durchzuführen.

Die Kostenberechnung auf Basis der Entwurfsplanung ergibt ein Investitionsvolumen in Höhe von 550.000 €. Gegenüber dem Ansatz im HH 2014, der auf Basis einer groben Kostenschätzung beantragt war, ergibt sich somit ein Mehrbedarf von 100.000 €. Der Mehrbedarf ist folgendermaßen zu begründen:

• Erhöhung der Asphaltschichten aufgrund der in 2013 geänderten „ Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“	ca. 25.000 €
• Berücksichtigung des Kasseler Sonderbords an den Bushaltestellen	ca. 15.000 €
• Mehraufwendungen aufgrund der aktuellen Planungstiefe der Entwurfsplanung (u.a. bei Beleuchtung, Bepflanzung, Straßenausstattung etc.)	ca. 30.000 €
• Anpassungsmaßnahmen in der Gebbertstraße im Einmündungsbereich zur Mozartstraße	ca. 10.000 €
• Preissteigerung gemäß Baupreisindex seit der groben Kostenschätzung	ca. 20.000 €

Für den gesamten Ausbaubereich sind KAG- Beiträge in Höhe von ca. 275.000 € nach der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Erlangen von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke zu erheben.

Im Rahmen der üblichen Bürger- und Anliegerinformation ist beabsichtigt sämtliche Anlieger mit einem Informationsschreiben rechtzeitig über den genauen Ablauf der Baumaßnahme zu informieren. Zusätzlich stehen die Informationen zur Baumaßnahme wie gewohnt im Internet zur Verfügung.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	550.000,- €	bei IPNr.: 541.125
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt

☒ sind in Höhe von 450.000 € auf IvP- Nr. 541.125 für das HH- Jahr 2014 vorhanden. Für die zusätzlich erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 100.000 € wird im März 2014 ein Mittelbereitstellungsantrag mit Deckungsvorschlag eingebracht.

☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren

☒ nicht veranlasst

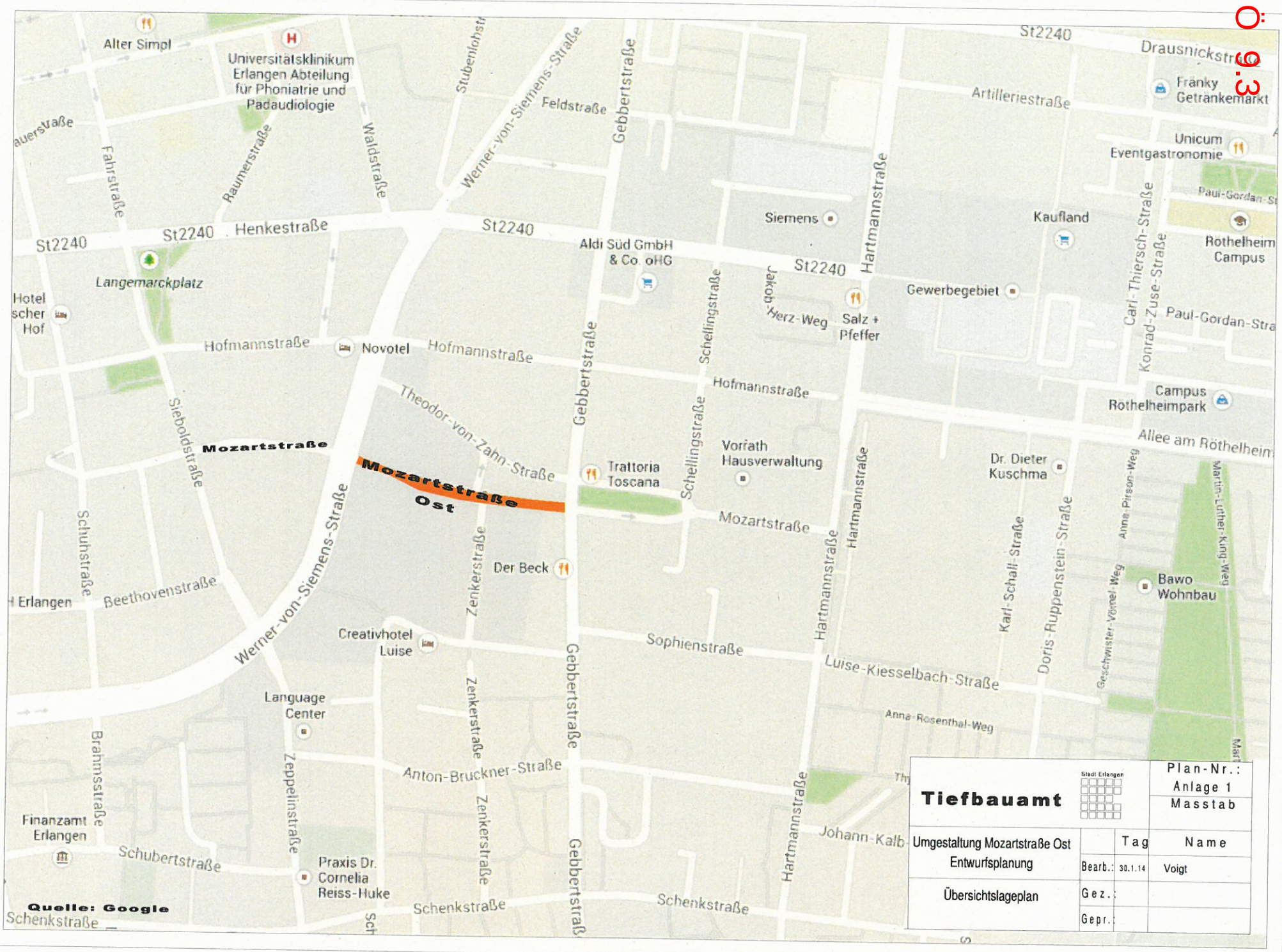
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

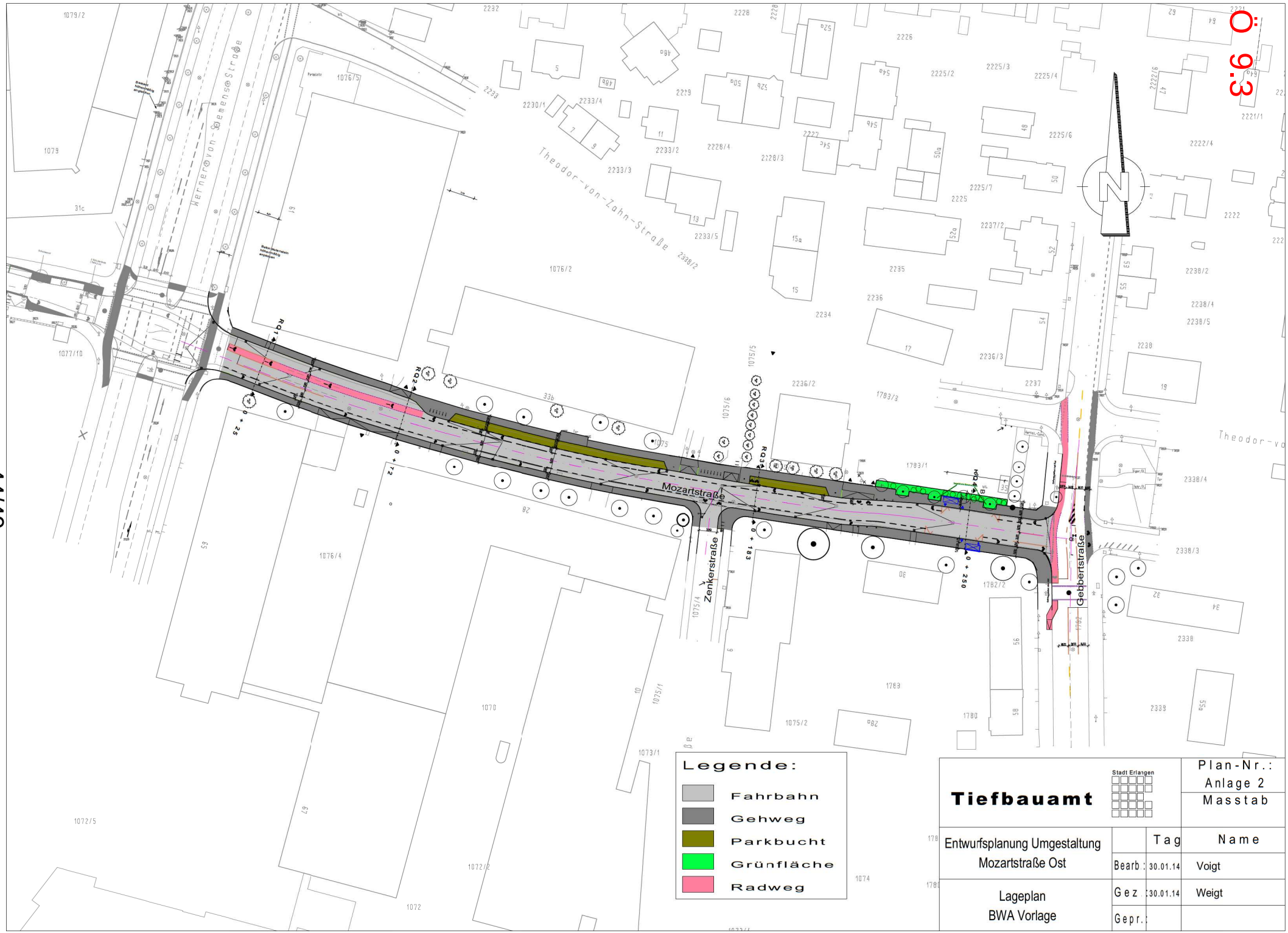
3.02.2014, gez. Deuerling

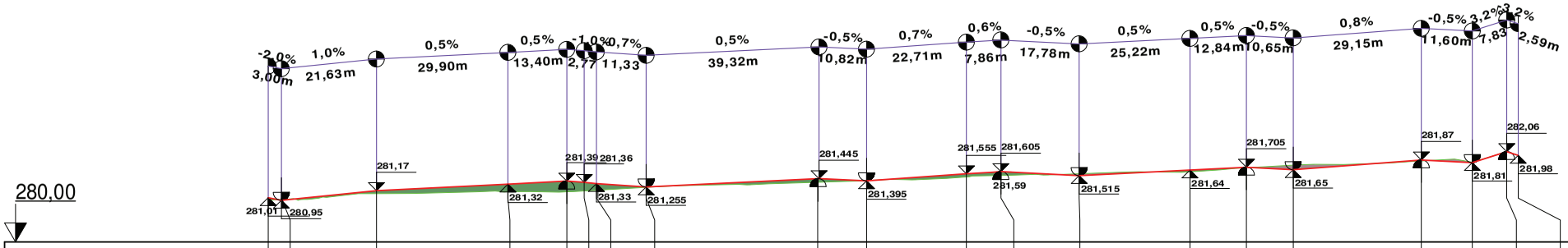
Anlagen:
Anlage 1: Übersichtslageplan
Anlage 2: Lageplan
Anlage 3: Höhenplan
Anlage 4: Regelquerschnitt 1
Anlage 5: Regelquerschnitt 2
Anlage 6: Regelquerschnitt 3
Anlage 7: Regelquerschnitt 4

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang


Mozartstraße
Mozartstraße Ost
Alter Simpl
Universitätsklinikum Erlangen Abteilung für Phoniatrie und Padaudiologie
Stubenlohstr
Werner-von-Siemens-Straße
Feldstraße
Gebbertstraße
St2240
Drausnickstraße
Franky Getränkemarkt
Artilleriestraße
Unicum Eventgastronomie
Paul-Gordan-Str
Röthelheim Campus
Fahrstraße
Raumerstraße
Waldstraße
Henkestraße
Langemarckplatz
Hotel scher Hof
Aldi Süd GmbH & Co. oHG
Siemens
Kaufland
Hartmannstraße
Gewerbegebiet
Jakob-Herz-Weg
Salz + Pfeffer
Carl-Thiersch-Straße
Konrad-Zuse-Straße
Paul-Gordan-Stra
Hofmannstraße
Novotel
Schellingstraße
Campus Röthelheimpark
Allee am Röthelheim
Theodor-von-Zahn-Straße
Sieboldstraße
Trattoria Toscana
Vorrath Hausverwaltung
Dr. Dieter Kuschma
Anna-Pirson-Weg
Martin-Luther-King-Weg
Schuhstraße
Zenkerstraße
Der Beck
Karl-Schall-Straße
Doris-Ruppenstein-Straße
Geschwister-Vömel-Weg
Bawo Wohnbau
Erlangen
Beethovenstraße
Creativhotel Luise
Sophienstraße
Luise-Kiesselbach-Straße
Anna-Rosenthal-Weg
Language Center
Brahmsstraße
Zeppelinstraße
Anton-Bruckner-Straße
Finanzamt Erlangen
Schubertstraße
Praxis Dr. Cornelia Reiss-Huke
Johann-Kalb
Schenkstraße
Quelle: Google
Tiefbauamt
Stadt Erlangen
Plan-Nr.: Anlage 1
Masstab
Umgestaltung Mozartstraße Ost
Entwurfsplanung
Übersichtslageplan
Tag
Name
Bearb.: 30.1.14 Voigt
Gez.:
Gepr.:


Kerner-von-Lamens-Straße
Theodor-von-Zahn-Straße
Mozartstraße
Zenkerstraße
Gebbertstraße
Legende:
Fahrbahn
Gehweg
Parkbucht
Grünfläche
Radweg
Tiefbauamt
Stadt Erlangen
Plan-Nr.: Anlage 2
Masstab
Entwurfsplanung Umgestaltung Mozartstraße Ost
Lageplan BWA Vorlage
Tag
Name
Bearb.: 30.01.14 Voigt
Gez.: 30.01.14 Weigt
Gepr.:

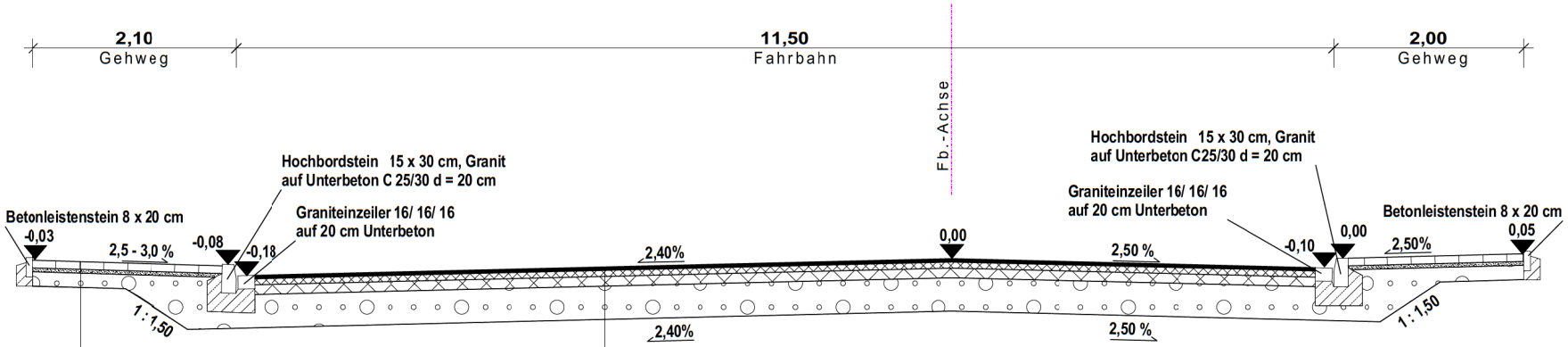


Gradiente	281,01	280,95	281,17	281,32	281,39	281,36	281,33	281,25	281,44	281,39	281,56	281,61	281,51	281,64	281,70	281,65	281,87	281,81	282,06	281,98		
Bestand	280,93								281,36											281,98		
alle Stationen	0,00	3,00	24,63	54,53	67,93	71,90	74,67	86,00	125,32	136,14	158,84	166,71	184,49	209,71	222,55	233,20	262,35	273,95	281,79	284,38		

Tiefbauamt Stadt Erlangen			Plan-Nr.: Anlage 3
			Masstab
Umgestaltung Mozartstraße Ost Entwurfsplanung		Tag	Name
	Bearb.:	27.01.14	Voigt
Höhenplan 10- fach überhöht	Gez.:		
	Gepr.:		

Ö 9.3

Regelquerschnitt 1 Mozartstraße Ost
Station 0,00 + 25,0



Gehweg nach RSTO 12/ Tafel 6/ Zeile 1

- 8 cm Betonpflaster 25/ 25/ 8
- 4 cm Pflasterbettung
- 15 cm Schottertragschicht EV2 = 100 Mn/m²

27 cm Gesamtdicke

Fahrbahn Bk3,2/ RSTO 12 Tafel 1/ Zeile 5 und Tab. 8

- 3,5 cm Splittmastixasphalt 11 S HSF
- 6,5 cm Asphaltbinderschicht AC 22 BS
- 10 cm Asphalttragschicht AC 32 TS
- 35 cm Schottertragschicht EV2 = 150 MN/ m²

55 cm Gesamtdicke

Gehweg nach RSTO12/Tafel 6/ Zeile 1

- 8 cm Betonpflaster 25/ 25/ 8
- 4 cm Pflasterbettung
- 15 cm Schottertragschicht EV2 = 100 MN/m²

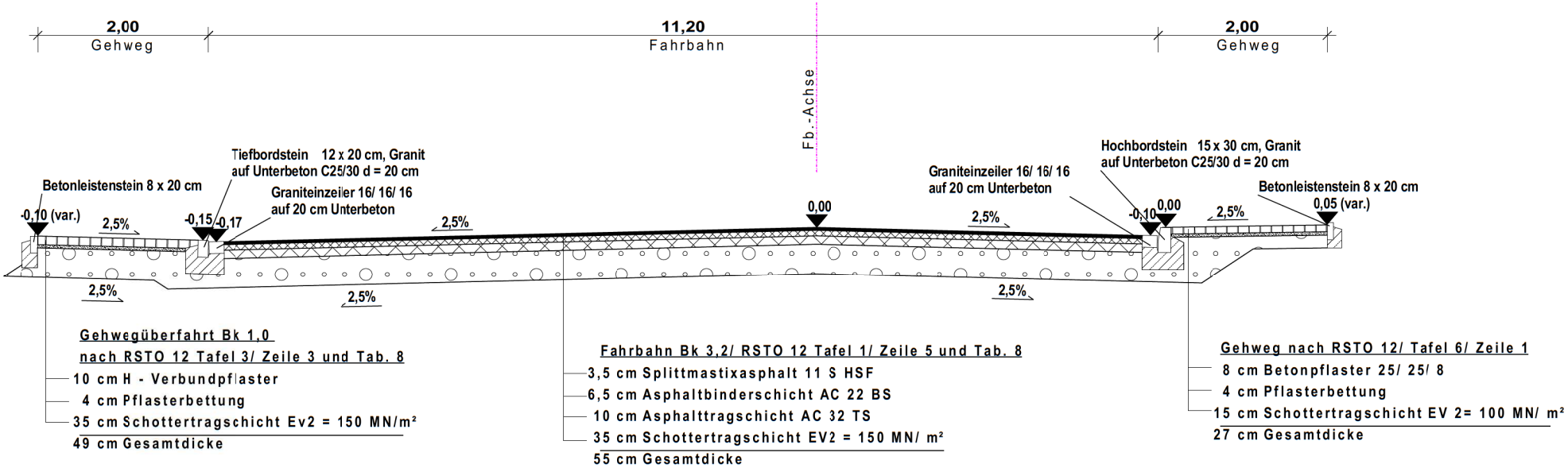
27 cm Gesamtdicke

auf anstehenden Boden F1, Terrassensand, frostsicher, verdichtet EV2 = 45 MN/m²

Tiefbauamt Stadt Erlangen			Plan-Nr.: Anlage 4
			Masstab
Entwurfsplanung Umgestaltung Mozartstraße Ost		Tag	Name
	Bearb.:	30.01.14	Voigt
Regelquerschnitt 1 0+25 BWA Vorlage	Gez.:	30.01.14	Weigt
	Gepr.:		

Ö 9.3

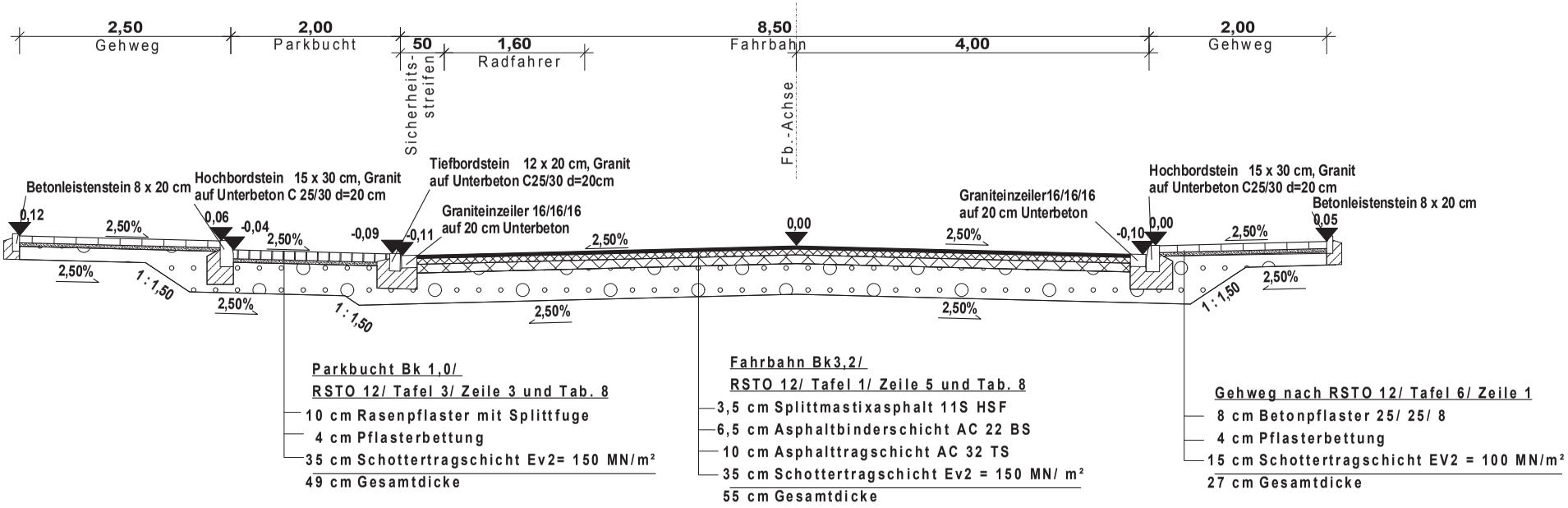
Regelquerschnitt 2 Mozartstraße Ost
Station 0,00 + 72,00



auf anstehenden Boden F1, Terrassensand, frostsicher, verdichtet Ev2 = 45 MN/m²

Tiefbauamt Stadt Erlangen			Plan-Nr.: Anlage 5
			Masstab
Entwurfsplanung Umgestaltung Mozartstraße Ost		Tag	Name
	Bearb.:	30.01.14	Voigt
Regelquerschnitt 2 0+72 BWA Vorlage	Gez.:	30.01.14	Weigt
	Gepr.:		

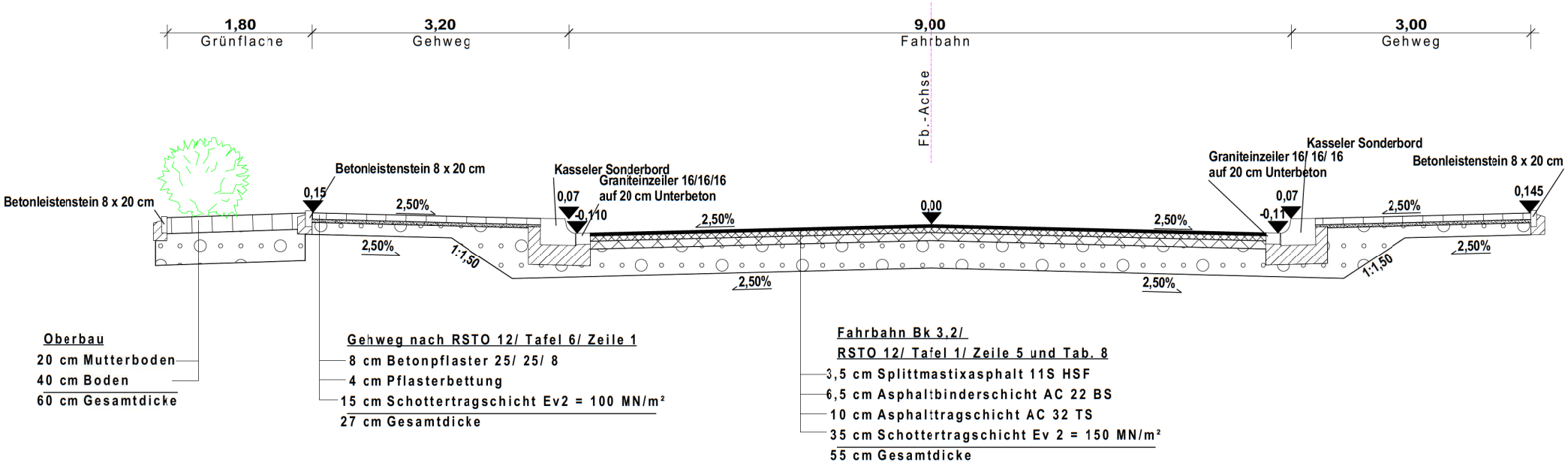
Regelquerschnitt 3 Mozartstraße Ost
Station 0,00 + 183,3



auf anstehenden Boden F1, Terrassensand, frostsicher, verdichtet Ev2 = 45 MN/m²

Tiefbauamt Stadt Erlangen			Plan-Nr.: Anlage 6
			Masstab
Entwurfsplanung Umgestaltung Mozartstraße Ost		Tag	Name
	Bearb.:	30.01.14	Voigt
Regelquerschnitt 3 0+183 BWA Vorlage	Gez.:	30.01.14	Weigt
	Gepr.		

Regelquerschnitt 4 Mozartstraße Ost
Station 0,00 + 250



auf anstehenden Boden F1, Terrassensand, frostsicher, verdichtet Ev2 = 45 MN/m²

Tiefbauamt Stadt Erlangen			Plan-Nr.: Anlage 7
			Masstab
Entwurfsplanung Umgestaltung Mozartstraße Ost		Tag	Name
	Bearb.:	30.01.14	Voigt
Regelquerschnitt 4 0+250 BWA Vorlage	Gez.:	30.01.14	Weigt
	Gepr.:		

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Einladung -öffentlich- 1
Vorlagendokumente
TOP Ö 6.1 Neubau eines Vereinsgebäudes mit Fahrzeug- und Lagerhalle
Mitteilung zur Kenntnis 63/298/2014 3
Anlage 1: Lageplan 63/298/2014 5
Anlage 2: Perspektive 63/298/2014 6
Anlage 3: Ansicht Norden 63/298/2014 7
Anlage 4: Ansicht Osten 63/298/2014 8
Anlage 5: Ansicht Süden 63/298/2014 9
Anlage 6: Ansicht Westen 63/298/2014 10
TOP Ö 6.2 Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 19.12.2013
Mitteilung zur Kenntnis 611/229/2014 11
Anlage: Niederschrift vom 19.12.2013 611/229/2014 12
TOP Ö 7.1 Errichtung eines Einfamilienhauses inkl. Garagenanbau
Beschluss Stand: 28.01.2014 63/295/2014 15
Lageplan 63/295/2014 17
TOP Ö 8.1 Hauptfeuerwache Erlangen - Erneuerung der Kesselanlage einschl. Verbe
Vorlage Entwurfsplanung 242/356/2014 18
TOP Ö 9.1 Sicherheitskonzept Bergkirchweih - Fluchttreppe Bergstraße
Vorlage Entwurfsplanung 66/253/2014 20
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/253/2014 23
Anlage 2 - Entwurfsplan 66/253/2014 24
Anlage 3 - Längsschnitt Fluchttreppe 66/253/2014 25
TOP Ö 9.2 Straßenerhaltung - Bedarfsplan Fahrbahndeckenerneuerungen;
Beschlussvorlage 66/254/2014 26
Anlagen 1 - 9 66/254/2014 31
TOP Ö 9.3 Entwurfsplanung gem. DA Bau zur Umgestaltung Mozartstraße-Ost zwisch
Vorlage Entwurfsplanung 66/255/2014 40
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/255/2014 43
Anlage 2 - Lageplan 66/255/2014 44
Anlage 3 - Höhenplan 66/255/2014 45
Anlage 4 - Regelquerschnitt 25 66/255/2014 46
Anlage 5 - Regelquerschnitt 72 66/255/2014 47
Anlage 6 - Regelquerschnitt 183 66/255/2014 48
Anlage 7 - Regelquerschnitt 250 66/255/2014 49
Inhaltsverzeichnis 50